

Amtsblatt

des Landkreises Bautzen

Hamtske łopjeno - Wokrjes Budyšin

Juli 2009

25.07.2009

„Von Zeit zu Zeit - Hdys a hdys“

„Wann wird's mal wieder richtig Sommer?“ So eine Liedzeile längst vergangener Tage. In diesem Jahr hoch aktuell. Nicht der Titel, sondern die Fragestellung.

Das diesjährige Wetter hatte bisher mit Sommer wenig zu tun. Freibädern, Zeltplätzen, Ausflugsgaststätten, Volksfesten bleiben die Gäste weg. Landwirte haben Mühe die Ernte einzubringen. Das Bautzener Sommertheater forderte das gesamte Ensemble unseres Theaters auf das Äußerste. Das dennoch erreichte Ergebnis von ca. 28.000 Zuschauern ist ein Spiegelbild von hoher Qualität und verbreiteter Akzeptanz.

Der Sommer ist noch nicht vorbei. Es kann nur besser werden.

August. Das Entstehen unseres neuen Landkreises jährt sich zum ersten Mal. Wie doch die Zeit vergeht!

Durch viele Besuche und Gespräche in den Gemeinden, Betrieben und Einrichtungen glaube ich einschätzen zu dürfen, dass das entstandene Gemeinwesen von den Menschen angenommen wird. Unabhängig davon mag es natürlich noch den einen oder anderen Vorbehalt geben. Individuelle Tatbestände und Folgen der Veränderungen, die in Teilen des neuen Kreises unterschiedlich wirken. Die Vereinheitlichung der Gebühren für die Schülerbeförderung oder die Leistungen der Kreismusikschule sind Beispiele dafür.

Dennoch. Angesichts der Komplexität dieses Vorganges, verbunden mit der Übernahme vieler staatlicher Aufgaben,- von der Forst- über die Vermessungs- bis zur Straßenbauverwaltung, ist das Ganze gelungen.

Letzteres spiegelt sich auch in der Kreisentwicklung wider. Die

wichtigen, teilweise noch von den ehemaligen Landkreisen und der Stadt Hoyerswerda geplanten Baumaßnahmen konnten begonnen, weitergeführt oder erfolgreich abgeschlossen werden. Im Hochbaubereich sei hier stellvertretend für andere die Errichtung der Sporthalle Pulsnitz, des Gymnasiums Großröhrsdorf, des Sorbischen Schul- und Begegnungszentrums einschl. Internat in Bautzen oder der Baubeginn der Förderschule für Lernbehinderte in Hoyerswerda genannt.

Die Übernahme und Sanierung des Gymnasiums in Bischofswerda steht ebenso bevor wie Investitionen in die Förderschule für geistig Behinderte in Bautzen und das Berufschulzentrum Technik und Wirtschaft in Bautzen. In Radeberg konnte eine neue Dreifeldsporthalle den Nutzern übergeben werden, in Königsbrück wird in wenigen Tagen Grundsteinlegung für die Sporthalle sein. Bei der Sanierung des Bautzener Theaters steht der erste Teil des 3. Bauabschnitt vor dem Abschluss, die der Lohsaer Mittelschule wird begonnen.

Trotz weltweiter Wirtschaftskrise sind auch wirtschaftliche Investitionen in einem Atemzug mit der noch kurzen Geschichte des neuen Landkreises zu nennen. Der Bau der Gießerei SLR Sankt Leon Roth in Sabrodt, die Pilotanlage für die Siliziumherstellung der Fa. Schmid in Spreewitz/ Schwarze Pumpe, die Produktionsstätte der Fa. Bauder in Schwepnitz oder die Entscheidung der Daimler AG in Zusammenhang mit Evonik/ Litech die Zellen- und Batteriefertigung für künftige Elektrofahrzeuge in Kamenz aufzubauen. Auch die deutliche Erweiterung von „Sachsenfahnen“ am gleichen Standort

soll ebenso nicht unerwähnt bleiben. Gleiches gilt für die Ansiedlung der Fa. Leoni- Studer in Bautzen bzw. die Produktionsaufnahme von „Arise“ in Bischofswerda oder „Sunfilm“ in Großröhrsdorf. Mit dem Bau der Krabat- Mühle in Schwarzkolm, der Fertigstellung der Stranderschließung am Dreieißer See in Lohsa, des Aussichtspunktes „Rostiger Nagel“, dem Besucherturm in der Energiefabrik Knappenrode oder dem 1. Schwimmenden Haus am zukünftigen „Wohnhafen Scado“ kann u.a. die touristische Entwicklung beschrieben werden.

Im gesamten Kreisgebiet werden zahlreiche Straßen- und Brückenbaumaßnahmen durchgeführt. Einschließlich der Mittel aus dem Konjunkturpaket II werden ca. 50 Mio. Euro im laufenden Haushaltsjahr investiert werden. Vor dem Hintergrund der gänzlichen Neuorganisation der Verwaltung an ihren Standorten in Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda ist dies hochbeachtlich, auch deshalb, weil eine Neuverschuldung damit nicht verbunden ist.

Bildung, Wirtschaft, Infrastruktur, Natur- und Landschaftspflege. Das waren und sind weiterhin die Schwerpunkte der Kreisentwicklung. Kulturelle Leistungserbringung und sozialer Ausgleich sind integrale Bestandteile dieser Schwerpunktsetzung. Die Grundlage für all das ist Erfolg. Im wirtschaftlichen und geistigen Sinne.

Denn, die kommenden Jahre werden nicht einfacher. Die Finanzausstattung der öffentlichen Hand ist rückläufig. Nicht „nur“ wegen der Krise. Nein, auch die Systematik des sog. „Solidarpaktes II“, welcher über den regulären Länderfinanzausgleich hinaus die Finanzie-

rung der ostdeutschen Länder ergänzt und die zurückgehenden Einwohnerzahlen sind Ursachen dafür. Wir

sind vergleichsweise gut aufgestellt und sollten uns nicht an den Problemen, sondern den Chancen der Veränderungen ausrichten.

Und das, wie in ähnlicher Weise der Spielmannszug Oberlichtenau. Dieser errang am 12.07.2009 bei der Weltmeisterschaft im niederländischen Kerkrade in den Disziplinen Marsch und Show jeweils eine Goldmedaille!!

Dieses hervorragende Ergebnis hat seine Grundlage im langfristigen Üben und Trainieren, in Zielsetzung und konsequenter Zielverfolgung. Das Wesen von Orchestern wie Spielmannszügen besteht im Zusammenspiel,- im Miteinander aller Beteiligten. Das gemeinsame Ziel ist Harmonie und Meisterschaft in Klang, Bewegung und Ausdruck. Der Weg zum Ziel besteht aus Fleiß, Disziplin, auch Verzicht und, vielleicht gerade deshalb,- aus Spaß an der Sache.

Üben auch wir insgesamt dieses Miteinander. Dann werden Ziele auch erreichbar sein.

Allen Schülern noch schöne Ferien. Den Schulanfängern einen guten Start.

Ihnen allen einen angenehmen Monat August.

Ihr

Michael Harig



Internat SSBZ Bautzen



Sporthalle am BSZ Radeberg



Neubau Gymnasium Großröhrsdorf

Neustadt-Treffen erfreute sich großer Besucherresonanz

Anfang Juli fand im Ortsteil Neustadt der Gemeinde Spreetal das 31. Neustadt-Treffen in Europa statt. Alljährlich richtet eines der zurzeit 36 Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft das Treffen aus – in diesem Jahr das mit 410 Einwohnern kleinste Neustadt der Vereinigung im Landkreis Bautzen. Die 36 Städte und Gemeinden aus Deutschland, Österreich, Ungarn, der Slowakei, Tschechien und Polen pflegen ihre Verbindung auf verschiedensten Gebieten. So sind durch den Zusammenschluss nicht nur

Freundschaften entstanden, sondern auch eine starke Partnerschaft im Rahmen der Fremdenverkehrsvermarktung. Regelmäßige Fußballturniere oder Treffen von Vereinen und Jugendgruppen sind wichtige Bestandteile der partnerschaftlichen Aktivitäten, deren Jahreshöhepunkt das Neustadt-Treffen darstellt. Und das kleinste Neustadt zeigte sich von seiner besten Seite. Den Gästen wurde Kultur und Tradition der Region nahe gebracht, was bei allen für Begeisterung sorgte.



Foto: A. Habel



Foto: A. Habel

Im kommenden Jahr wird das Neustadt-Treffen in Nové Mesto na Morave (Tschechien) stattfinden

25. Oldtimer-Zuverlässigkeitsfahrt in Ottendorf-Okrilla

Die Oldtimerfreunde Ottendorf-Okrilla e.V. hatten am Wochenende, 3. bis 5. Juli 2009, zur 25. Zuverlässigkeitsfahrt für historische Motorräder und Automobile eingeladen. Gleichzeitig feierten Sie das 45-jährige Bestehen ihres Vereines.

An insgesamt vier Ausfahrten konnten sich die Teilnehmer, neben der Besichtigung von technischen Denkmälern, vor allem an der schönen Landschaft unseres Landkreises erfreuen. Unter den insgesamt 102 Fahrzeugen befand sich auch der Bürgermeister von Ottendorf-Okrilla, Michael Langwald, mit seinem Motorroller aus den 60-er Jahren.

Am Samstagmorgen war darüber hinaus der Beigeordnete des Landkreises Bautzen, Herr Steffen Domschke, beim Start anwesend und schickte die ersten Fahrer auf die Strecke. Trotz seines vollen Terminkalenders ließ es sich der Landrat Michael Harig nicht nehmen am

selbigen Nachmittag das Festgelände zu besuchen und sich persönlich einen Überblick über das vielseitige Starterfeld zu verschaffen. Er zeigte sich dabei sehr beeindruckt von der Arbeit, die für die Erhaltung und Pflege von technischem Kulturgut durch der teilnehmenden Gäste und Organisatoren geleistet wurde. Am Samstagabend wurde bei Live-Musik - gespielt von der Oldie-Band „Pete Louis und die Scharfen Karpfen“ - zünftig im Festzelt gefeiert, wozu auch viele Gäste aus Ottendorf-Okrilla und den umliegenden Ortschaften begrüßt werden konnten.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren, die Sponsoren sowie alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Der Vorstand
Oldtimerfreunde Ottendorf-Okrilla e.V.

Kreisarchiv ab September in modernen Räumen

Das Archiv des Landkreises wird nach erfolgreichem Umbau voraussichtlich ab Mitte September wieder im Gebäude Jesauer Feldweg in Kamenz für Besucher geöffnet sein. Amtsblatt sprach mit Archivleiterin Gisela Lorber.

Frau Lorber, seit August 2008 ist das Kreisarchiv wegen Baumaßnahmen geschlossen. Was ist in der Zwischenzeit passiert?



Das Gebäude auf dem Jesauer Feldweg in Kamenz wurde bereits im Altkreis Kamenz als Ausweichgebäude zur Aufbewahrung von Unterlagen genutzt. Die Räumlichkeiten der ehemaligen Förderschule waren dafür allerdings im eigentlichen Sinn nicht gemacht. Mit der Kreisreform und der damit verbundenen Notwendigkeit größerer Archivkapazitäten wurde entschieden, das Gebäude komplett umzubauen und moderne Magazinräume für Registratur und Kreisarchiv zu schaffen.

Für Archive gelten ja besondere Standards. Was wurde in Kamenz geschaffen?

Zunächst wurden Grundvoraussetzungen am Gebäude geschaffen, so u. a. der Einbau neuer Fenster und Türen, die Dämmung des Hauses sowie Fußboden- und Malerarbeiten. Des Weiteren verfügt das Kreisarchiv nach dem Umbau über eine moderne Edelgaslöschanlage, Klimaanlage, Brandschutztüren sowie eine Sicherungsanlage, um die Aktenbestände zu schützen. Die Aufbewahrung von Filmmaterial erfolgt jetzt unter optimalen Bedingungen. Es wurden Standregale eingebaut und der Keller mit einer Rollregalanlage zur Aufbewahrung versehen. Zudem werden ergänzend die Außenanlagen verbessert. Den Besuchern steht ein Raum mit 6 Arbeitsplätzen zur Verfügung.

Kurz gesagt sind für 2,2 Mio. € komplett neue Archivräume auf modernem Standard entstanden.

Ab September soll das Gebäude wieder für den Besucherverkehr geöffnet sein. Sind dann alle Akten des Landkreises in dem Archiv untergebracht?

Das ist so vorgesehen. Momentan befinden wir uns gerade beim Umzug. Das bedeutet einen enormen Aufwand für uns, denn Umzug heißt ja nicht nur die Akten logistisch alle nach Kamenz, auf den Jesauer Feldweg zu schaffen. Diese müssen entsprechend einsortiert und angeordnet werden, um sie bei Bedarf auch zu finden. Bis Ende Oktober dieses Jahres soll die Zusammenführung der Bestände weitestgehend abgeschlossen sein.

A Propos Aktenrecherche: Vor Kurzem war in den Medien sehr oft von „verschwundenen“ Akten bzw. einem unvollständigen Aktenbestand die Rede. Können Sie Licht ins Dunkel bringen?

Im konkreten Fall wurde uns vorgeworfen, dass Beschlüsse des Rates des Kreises Kamenz aus dem Jahr 1989 verschwunden seien. Diesen Vorwurf können wir entkräften. Alle Sitzungsprotokolle, Beschlussvorlagen und Beschlüsse des Rates des Kreises und des Kreistages Kamenz aus dieser Zeit sind vollständig auf Mikrofilm vorhanden. Ein Vergleich mit den Filmen hat ergeben, dass der Papieraktenbestand vollständig ist.

Durch die Medien geisterte vor Kurzem, dass von ca. 500 laufenden Metern Aktenbestand im Jahre 1989 heute nur noch ca. 200 Meter übrig sind.

Auch das kann ich widerlegen. Hier wurden Äpfel mit Birnen verglichen. Die besagten 500 Meter beziehen sich auf den Umfang allen Schriftgutes, das zum Zeitpunkt 1989 im damaligen Kreis- und Verwaltungsarchiv des Kreises Kamenz lagerte. Die zum Vergleich herangezogenen 200 laufenden Meter Akten in 2009 beziehen sich nur auf den Bestand des Rates des Kreises Kamenz von 1952 – 1990. Der Umfang aller Archivbestände aus dem Altkreis Kamenz bis zum Jahr 1989 beträgt heute ca. 600 laufende Meter.

Vielen Dank für das Gespräch, Frau Lorber.

Gespräch: S. Röttschke



Der Landrat des Landkreises Bautzen gratuliert ganz herzlich zum Geburtstag im Monat Juli, alles Gute und vor allem Gesundheit!

Zum 90. Geburtstag

Frau Anna Hoffmann	in Lauta
Frau Margarete Gotschy	in Bernsdorf
Frau Erika Thonig	in Briesing
Frau Herta Puhmann	in Pulsnitz
Frau Hilda Morgenstern	in Großröhrsdorf
Herr Emil Heller	in Großröhrsdorf
Frau Luzia Weise	in Wittichenau
Frau Frieda Wobst	in Muschelwitz
Frau Hedwig Lukesch	in Taubenheim
Frau Helene Bohmsdorf	in Lohsa
Frau Margarete Hamp	in Lohsa
Frau Anna Krause	in Hoyerswerda
Frau Hildegard Neumann	in Hoyerswerda
Frau Marie Schieber	in Hoyerswerda
Frau Elsa Zieschang	in Bautzen
Frau Martha Marks	in Bautzen
Frau Margarethe Haufe	in Ottendorf-Okrilla
Frau Siegiinde Kießler	in Medingen

Zum 95. Geburtstag

Frau Charlotte Kunert	in Bretnig-Hauswalde
Herr Georg Hohlfeld	in Großpostwitz
Frau Frieda Kuban	in Burkau
Frau Margarete Uhlisch	in Großröhrsdorf
Frau Dora Böhme	in Nedaschütz
Frau Charlotte Taesler	in Bautzen
Frau Hildegard Thennig	in Bischofswerda

Zum 96. Geburtstag

Frau Anna Elle	in Lohsa
----------------	----------

Zum 97. Geburtstag

Frau Linda Emrich	in Binnewitz
Frau Erna Kühne	in Königsbrück

Zum 99. Geburtstag

Frau Elsa Werner	in Sohland a. d. Spree
Frau Rosa Maybaum	in Bischofswerda

Zum 100. Geburtstag

Frau Zita Rostek	in Bernsdorf
Herr Bernhard Zaunick	in Guttau

Zum 103. Geburtstag

Herr Walter Eisold	in Bretnig-Hauswalde
--------------------	----------------------

Aufruf zum 7. Wettbewerb

**„Schönste Erntekrone - Schönster Ernetekranz“
des Altkreises Kamenz
unter Schirmherrschaft von
Frau Petra Kockert Landrätin a. D.
vom 30.08. - 05.09.2009 in Elstra**

- **Ausstellungsort:** Elstra, Saal der Gaststätte „Schwarzes Roß“ am Markt.
- **Teilnahmeanmeldungen bis 15.08.09** mit Angaben zur Erntekrone bzw. zum Ernetekranz **schriftlich an**

Landfrauenverein Elstra & Umgebung
Frau Hannelore Feist
01920 Elstra, Neue Straße 9
Tel.: (03 57 93) 54 34 Fax.: (03 57 93) 3 98 92
e-mail: landfrauen-elstra@hotmail.de

- Die Eröffnung wird am 30.08.2009 um 15:00 Uhr durch Frau Petra Kockert Landrätin a. D. sowie den Bürgermeister von Elstra, Herrn Volker Brandt, vollzogen.
- Die Bewertung der Erntekronen und Ernetekränze wird von den Besuchern der Ausstellung vorgenommen.
- Die Prämierung für die schönste Erntekrone bzw. den schönsten Ernetekranz erfolgt am 05. September 2009 gegen 15:00 Uhr.
- Die Wiederabholung der Ausstellungsstücke erfolgt wegen Verschluss der Räumlichkeiten bitte in Absprache mit dem Landfrauenverein Elstra - u.U.

14. Oberlausitzer Unternehmerpreis 2009



Thema/Zweck:

Öffentliche Anerkennung erfolgreicher und gesellschaftlich aktiver Unternehmer und Unternehmen der Region Oberlausitz

Teilnahmeberechtigt:

Unternehmer/Unternehmen der Region Oberlausitz/Niederschlesien

Vorschlagsberechtigt:

Kommunen, Verbände, Belegschaften, Kammern, sonstige Interessenvertreter und Bürger; maximal 1 Vorschlag pro Einrichtung!

Einzureichende Unterlagen:

Formlose Bewerbung zu den Bewertungskriterien

Bewertungskriterien:

1. Firmenphilosophie, Produktionsprofil, Innovationen, Nachhaltigkeit
 2. Personalentwicklung/Ausbildung junger Menschen (z.B. Studenten, Auszubildende, Umschüler, Weiterbildung der Mitarbeiter)
 3. Engagement im Territorium/Ausstrahlung auf das Territorium (z.B. Mitarbeit in Netzwerken, Sponsoring von gemeinnützigen und Sportvereinen usw.)
- (alle Kriterien in Bezug auf die letzten drei Geschäftsjahre)

Jury:

- Je ein Vertreter
- Industrie- und Handelskammer Dresden, Geschäftsstelle Bautzen
- Handwerkskammer Dresden
- Kreissparkasse Bautzen
- Redaktions- und Verlagsgesellschaft Bautzen/Kamenz
- Stadt Bautzen und Landkreis Bautzen
- Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH
- Wirtschaftsförderer Landkreis Görlitz und große Städte der Oberlausitz

Beschreibung:

- Es werden drei Preise vergeben, bestehend jeweils
- aus einem Pokal (Made in Oberlausitz)
- und 500 Euro Preisgeld

Stifter:

- Kreissparkasse Bautzen
- Redaktions- und Verlagsgesellschaft Bautzen/Kamenz mbH (Sächsische Zeitung)
- Stadt Bautzen

Bewerbungen bis:

20.08. 2009

Preisverleihung:

18.09.2009 im Rahmen der Eröffnung der Bautzener Unternehmertage

Vorschläge sind einzureichen an:

Landratsamt Bautzen
Kreisentwicklungsamt
Herr Frühauf
Macherstraße 55
01917 Kamenz

Rückfragen an:

Herr Frühauf, Landratsamt Bautzen (03591) 52 51- 6 12 00
Herr Oßwald, Stadt Bautzen (03591) 53 45 90



Wo Wirtschaft lebt



Lausitzer Seenland

Seenland – innovativ

Langsam aber sicher macht sich die schwimmende Architektur, und mit ihr eine individuelle Lebens- und Arbeitswelt, im Lausitzer Seenland breit.

Thomas Wilde, ein Metallbauer aus dem brandenburgischen Massen, der bereits 2006 mit seinem Modell „go-tic“ den renommierten Designpreis IF product design award, einen der bedeutendsten Designerpreise weltweit, gewann, hat sich als Bauherr und Investor dem Lausitzer Seenland verschrieben.

Am 30. Juli wird das erste schwimmende Haus des Wohnhafens Scado auf dem Geierswalder See feierlich mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik eröffnet. Es ist der Vorbote einer Siedlung mit insgesamt 20 Häusern auf und neun weiteren Häusern am Wasser.

Weitere Informationen zum schwimmenden Haus unter www.steeltec37.com



Seenland – sportiv

Am 29. und 30. August 2009 verabreden sich Staffeltriathleten und Renta-Knappen-Männer zum 21. Mal am Knappensee zu dem legendären sportiven Groß-Event. Der vom Stadtsporbund Hoyerswerda e.V. organisierte Wettkampf bietet Einsteigern und Fortgeschrittenen hervorragende Teilnahmebedingungen. Die Wettbewerbe wurden so zugeschnitten, dass auch Volkssportlern der Einstieg in den Triathlon ermöglicht wird. Traditionell gehören dazu auch Staffeltettbewerbe auf allen Distanzen und Sonderwertungen für Familien, Schulen und Firmen. Eine Neuerung gibt es in der Zeitmessung. Um die Organisation weiter zu verbessern, haben sich die Veranstalter für das weltweit führende ChampionChip-System mit Mika-Timing zur Zeitmessung im Ausdauersport entschieden.

Weitere Informationen zur Anmeldung unter www.knappensee-triathlon.de

Seenland – kreativ

Das 5. Licht-Klang-Festival transNATURALE im Landschaftspark Bärwalder See wird vom 28. bis 30. August 2009 unterschiedliche Relationen zwischen Natur, Zivilisation und Künstlichkeit untersuchen.

Für den 26 km langen Kunstparcours rund um den größten sächsischen See wurden von einer Fachjury 13 künstlerische Projekte ausgewählt. Sie bieten Radfahren, Skatern und Besuchern im Grenzbereich zwischen bildnerischer „Dekonstruktion“ und „archäologischer“ Recherche die Chance, die ehemalige Tagebaulandschaft im Spannungsfeld zwischen Kunst und Natur zu erleben. Potenziale einer „Wieder – Neu – Verwendung“ von künstlichen und natürlichen Ressourcen (Materialien, Energien, Fundstücken usw.) werden dabei thematisch im Zentrum stehen.

Auch das Landschaftskunstwerk OHR in Boxberg wird mit zwei Abendveranstaltungen (mit Konzerten, einer Lichtinstallation und den Feuer-Nacht-Spielen) zum Anziehungspunkt für die Besucher.

Weitere Programm-Informationen unter www.transnaturale.de (cb/pm)

Foto-Wettbewerb „Markant. Rasant. Seenland!“



Sie haben Spaß am Fotografieren oder bereits schon ein paar tolle Schnappschüsse in Ihrem Album? Dann lassen Sie doch andere daran teilhaben und nutzen Sie die Chance auf einen Gewinn!

Gesucht werden markante Fotos des Lausitzer Seenlandes. Dabei spielt neben der Ästhetik der Fotos auch der Wiedererkennungswert des Lausitzer Seenlandes eine große Rolle.

Eingereicht werden können insgesamt 3 Bilder, die Aktivitäten (z.B. radeln, skaten, joggen, surfen, segeln, kiten, etc.) oder markante Landschaftsausschnitte im Lausitzer Seenland darstellen.

Die 50 interessantesten Fotos werden in einer Ausstellung im Landratsamt Bautzen am Standort Kamenz präsentiert.

Die drei schönsten Fotos werden darüber hinaus mit einem Preis prämiert.

Die Ausstellungseröffnung rund um das Thema „Lausitzer Seenland“ sowie die Preisübergabe an die Gewinner erfolgen im Oktober durch den Landrat. Der genaue Termin wird bekannt gegeben.

- 1. Preis: *Ein Wochenende (Fr-So) im Schwimmenden Haus auf dem Partwitzer See mit Halbpension im Partwitzer Hof (freundlicherweise zur Verfügung gestellt vom Partwitzer Hof in Klein Partwitz und der Aqua Terra Lausitz GbR)*
- 2. Preis: *K2 Skater (freundlicherweise zur Verfügung gestellt von dem Sportfachgeschäft SPORT OASE, Hoyerswerda Altstadt)*
- 3. Preis: *Jetboot fahren auf dem Geierswalder See (freundlicherweise zur Verfügung gestellt vom Jetbootzentrum Kamann am Geierswalder See)*

Die Bilder sind als jpeg-Datei auf einer CD oder einem USB-Stick einzureichen. Die Fotogröße sollte – für eine eventuelle Ausstellung des Fotos - eine gute Druckfähigkeit im A2-Format gewährleisten. Fügen Sie den Einsendungen jeweils einen Ausdruck im Format 13 cm x 18 cm bei.

Die Fotos sind mit Bildtitel, Aufnahmedatum, Aufnahmeort sowie Name und Anschrift des Fotografen an das Landratsamt Bautzen, Planungsgruppe Nord, Macherstr. 55 in 01917 Kamenz zu senden.

Einsendeschluss ist der 15.09.2009. Die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt im Amtsblatt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mit der Einsendung der Fotos wird gestattet, dass sie für Veröffentlichungen sämtlicher Art kostenfrei genutzt werden können.



Neues aus den Kommunen für Arbeit



Nowosće z komunow za dźěło

**Öffnungszeiten
des Amtes für Arbeit und Soziales Bautzen (AfAS) und
des Arbeits- und Sozialzentrums Kamenz (ASZ):**

Montag	08:30 Uhr – 13:00 Uhr
Dienstag	08:30 Uhr – 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:30 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag	08:30 Uhr – 13:00 Uhr

Diese Sprechzeiten gelten ebenfalls für die Außenstellen des ASZ in Königsbrück, Koblenz, Lauta und Radeberg.

Außensprechzeiten des AfAS in Bischofswerda (Bischofsstraße 18)

Dienstag	08:30 Uhr – 12:00 Uhr und 13:00 Uhr – 18:00 Uhr
Donnerstag	08:30 Uhr – 12:00 Uhr und 13:00 Uhr – 18:00 Uhr

	Juni 09		Juni 08	
	AfAS Bautzen	ASZ Kamenz	AfAS Bautzen	ASZ Kamenz
Arbeitslose SGB II	5.650	4.115	6.334	4.245
dar.: unter 25 Jahren	448	322	433	354
über 50 Jahre	1.739	1.289	1.923	1.257
Arbeitslosenquoten (alle zivilen Erwerbspersonen)	7,5%	5,4%	8,3%	5,5%
Leistungsempfänger (Juni 09 vorläufige Daten)				
Bedarfsgemeinschaften	9.657	6.896	10.080	7.456
Empfänger Arbeitslosengeld II	13.684	9.850	14.561	10.928
dar.: unter 25 Jahren	2.237	1.603	2.617	1.889
über 50 Jahre	3.954	2.782	3.952	2.864
Empfänger Sozialgeld	3.721	2.813	4.104	3.338

**Ausgewählte Halbjahresergebnisse
des Amtes für Arbeit und Soziales Bautzen**

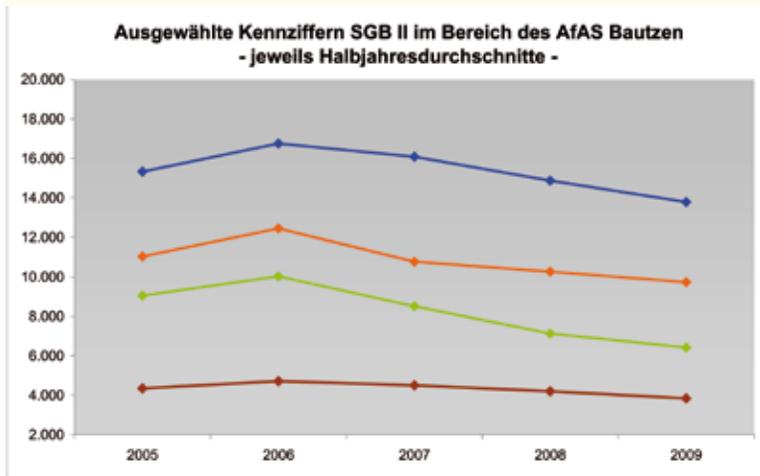
Im 1. Halbjahr 2009 waren durchschnittlich 6.416 Personen im Rechtskreis des SGB II von Arbeitslosigkeit betroffen. Dies bedeutet im Vergleich zum Durchschnitt des 1. Halbjahres 2005 einen Rückgang um 2.635 SGB II - Arbeitslose bzw. 29,1 Prozent.

Die SGB II - Arbeitslosenquote, auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, reduzierte sich von 11,3 Prozent im Durchschnitt des 1. Halbjahres 2005 auf durchschnittlich 8,4 Prozent im 1. Halbjahr 2009.

Gegenüber dem Durchschnitt des 1. Halbjahres 2005 verringerte sich die Zahl der Bedarfsgemeinschaften um 1.304 Bedarfsgemeinschaften bzw. 11,8 Prozent auf durchschnittlich 9.732 Bedarfsgemeinschaften im 1. Halbjahr 2009.

Im 1. Halbjahr 2009 bezogen durchschnittlich 13.793 Personen Arbeitslosengeld II. Das sind 1.543 Personen bzw. 10,1 Prozent weniger als im Durchschnitt des 1. Halbjahres 2005.

Die durchschnittliche Anzahl der Empfänger von Sozialgeld verringerte sich von 4.349 Empfängern im 1. Halbjahr 2005 auf 3.846 Empfänger im 1. Halbjahr 2009 (- 503 Empfänger bzw. - 11,6 Prozent).



	Durchschnitt 1. Halbjahr				
	2005	2006	2007	2008	2009
Bestand Arbeitslose SGB II	9.051	10.024	8.508	7.123	6.416
Bedarfsgemeinschaften *	11.036	12.453	10.767	10.262	9.732
Empfänger Arbeitslosengeld II *	15.336	16.753	16.088	14.876	13.793
Empfänger Sozialgeld *	4.349	4.717	4.505	4.203	3.846

* März 09 bis Juni 09 vorläufige Daten

Detaillierte Informationen können über die Internetseite <http://www.landkreis-bautzen.de/1528.htm> des Amtes für Arbeit und Soziales Bautzen abgerufen werden.

Ein Angebot für alle Bildungsträger: Bildungsdatenbank für zertifizierte Maßnahmeangebote

Das Amt für Arbeit und Soziales Bautzen (AfAS) berichtete bereits vorab in der Ausgabe vom 28.03.2009, dass das Amt für Arbeit und Soziales ein neues Angebot für die Bildungsträger, namentlich die Errichtung einer Bildungsdatenbank, initiieren wird. Nunmehr besteht seit dem 01.04.2009 die Möglichkeit der Nutzung der benannten Bildungsdatenbank. Die Bildungsdatenbank des AfAS dient den Kundenberatern des Fachbereiches Eingliederung als internes Arbeitsins-

trument der täglichen Betreuung der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Die Bildungsdatenbank informiert über die Vielzahl der aktuellen beruflichen Bildungsmöglichkeiten - vom Überblick über den Bildungsmarkt bis zu Detailinformationen der einzelnen Maßnahmen. Die einheitliche Darstellung in der Bildungsdatenbank ermöglicht den direkten Vergleich mehrerer Maßnahmen. Die Pflege der Maßnahmeangebote

Perspektive 50plus
Beschäftigungspakte in den Regionen

Neustart... 50plus

50plus: Eine gute Einstellung!

Erster Aktionstag „Neustart 50plus“

Zur Verbesserung der Bewerbungschancen von Langzeitarbeitslosen über 50 Jahre des Landkreises Bautzen findet am

Mittwoch, den 29.07.2009, ab 10.00 Uhr
im TGZ Bautzen, Konferenzbereich

erstmalig ein „Aktionstag Neustart 50plus“ statt, zu dem hiermit herzlich eingeladen wird.

Ausrichter dieses Aktionstages ist das Landratsamt Bautzen, Projektteam „Neustart 50plus“, in Kooperation mit der DSA GmbH.

An diesem Aktionstag werden zahlreiche Unternehmen und öffentliche Einrichtungen ihre Angebote vorstellen. Gerade gesundheitliche Einschränkungen und fehlende Mobilität sind für viele Arbeitssuchende ein großes Hindernis bei der Aufnahme einer neuen beruflichen Tätigkeit.

Der Landkreis Bautzen ist einer von bundesweit 62 Beschäftigungspakten, die bereits seit 2005 an der Umsetzung dieses Projektes beteiligt sind. Alles dafür zu tun, dass Ältere wieder in Arbeit kommen, ist das Anliegen des Programms „Perspektive50plus – Beschäftigungspakte in den Regionen“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Dafür stehen zusätzliche Integrationsmittel vom Bund zur Verfügung.

Neben den eingeladenen ALG II - Empfängern ist diese öffentliche Veranstaltung allen Interessierten, auch Arbeitgebern, zugänglich.

Mit dem Aktionstag soll der Auftakt für weitere ähnlich konzipierte Veranstaltungen in Kamenz und Hoyerswerda gegeben werden.

Schließung der ARGE Hoyerswerda am 17. August 2009

Die ARGE Hoyerswerda bleibt am Montag, 17.08.2009 für den Publikumsverkehr geschlossen. Ein Notfalldienst wird eingerichtet.

Auf Grund von zahlreichen Programmenspielungen und Updates wird für diesen Tag die ARGE Hoyerswerda geschlossen, Beratungstermine und Einladungen werden nicht auf diesen Tag gelegt.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

erfolgt über eine den Anbietern auf der Internetseite des AfAS zur Verfügung gestellte Datei. Hierbei besteht die Möglichkeit, sich aus dem Internetauftritt der Behörde ein Excel-Formular herunterzuladen, mit Hilfe dessen mit geringem Aufwand sämtliche zertifizierte Maßnahmeangebote auf elektronischem Weg dem AfAS gemeldet und in eine speziell dafür angelegte Bildungsdatenbank eingelesen werden können. Es besteht auch die

Möglichkeit, das entsprechende Zertifikat und den Maßnahmebogen digital einzufügen. Das Formular und eine Arbeitsanleitung zu diesem neuen Service erhalten Sie unter www.afas-bautzen.de in der Rubrik Eingliederung.

Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Frau Kristin Dittmann unter der Telefonnummer 03591 525-155200 oder per E-Mail afas_bm@lra-bautzen.de gern zur Verfügung.

„Berufswahl ist kein Kinderspiel“ oder “Wer die Wahl hat, hat die Qual“

Viele von Ihnen erinnern sich ganz sicher an die eigene Berufswahl. Für den einen stand von Beginn an fest, was er werden wollte, dem anderen fiel die Entscheidung sehr schwer und wiederum andere fanden erst über Umwege zu ihrem heutigen Beruf.

Die Berufswahl ist kein Kinderspiel. Die Entscheidung darüber, welche Ausbildung man aufnimmt, will gut überlegt sein, denn schließlich ist es nicht selten eine Entscheidung für's Leben. Im Vorfeld können Schüler einiges dafür tun, um „die richtige Wahl“ zu treffen – die eigenen Stärken und Schwächen herausfinden, ihre Fähigkeiten austesten, Informationsangebote sowie Praktika bzw. Ferienarbeit nutzen, sich fit machen für das Schreiben von Bewerbungen und vieles andere mehr.

Zur Unterstützung bietet das Arbeits- und Sozialzentrum Kamenz seit 2008 den Talente-Check an. Zu diesen Veranstaltungen werden durch das ASZ betreute Schüler sowie deren Eltern eingeladen, um sie für den Berufsorientierungsprozess rechtzeitig zu sensibilisieren.

Das Augenmerk wird auf die drei Phasen der Berufsorientierung „Informieren – Entscheiden – Bewerben“ gelenkt. Auf anschauliche Weise werden dabei die Beiträge die von den Kindern bzw. den Eltern zu leisten sind, herausgestellt. In einem weiteren Teil der Veranstaltung wird intensiv auf das Schülerpraktikum

in der 8. bzw. 9. Klasse als eine ganz entscheidende Komponente der Informationsphase eingegangen. Die Schüler sollen das Praktikum als Möglichkeit des Reinschnuppens in die favorisierte Ausbildungsrichtung erkennen, um realistische Vorstellungen von den Tätigkeiten sowie Anforderungen dieses Berufes zu erhalten und damit späteren Ausbildungsabbrüchen vorzubeugen. Besonders schwierig ist es für alle diejenigen, die noch gar keine Vorstellungen haben, was sie später werden möchten. Hier gilt es, die Berufsfindung zu unterstützen. In Zusammenarbeit mit dem geva-Institut München wird in diesen Fällen der Online-Test „Talente-Check“ angeboten. Durch einen gezielten Fragenkatalog zu Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen des Schülers in Verbindung mit ausgewählten Wissenstests erhalten Schüler und Eltern in einer ausführlichen Analyse Hinweise auf geeignete Berufsrichtungen sowie ausgeprägte Persönlichkeitseigenschaften, welche die Entscheidung oft erleichtern. In einem Auswertungsgespräch werden die weiteren Schritte für eine erfolgreiche Berufswahl besprochen. Dazu gehören unter anderem die Analyse des individuellen Unterstützungsbedarfs sowie der Verweis auf die Angebote des ASZ (z.B. Bewerbungstraining, Bewerbungsfoto-Aktion und Typberatung) – damit „die Wahl nicht zur Qual“ wird.

ASZ beteiligt sich an Ehrung der „Hauptschulprofis“

Mädchen und Jungen, die ihre Schule mit einem Hauptschulabschluss verlassen, haben es bei der Ausbildungssuche nach wie vor schwer. Viele Ausbildungsbetriebe konzentrieren sich in ihren Auswahlverfahren vorrangig auf die Zensuren, meist können diese Jugendlichen damit gegenüber anderen Bewerbern nicht punkten. Dass sie dennoch bereit und fähig sind, sehr gute Leistungen zu erreichen, zeigten jetzt 34 Absolventinnen und Absolventen der Mittel- und Förderschulen unserer Region, die auf Grund ihrer hervorragenden fachlichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen von der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Bautzen, als „Hauptschulprofis“ ausgezeichnet wurden. An der Ehrung am 24.06.2009 in den Räumlichkeiten der Sachsen-

milch AG in Leppersdorf beteiligte sich auch das ASZ Kamenz.

Frau Mende überbrachte den ausgezeichneten Jugendlichen Gutscheine des geva-Instituts München für einen Berufswahltest. Selbst von diesen herausragenden Hauptschülern hatte etwa die Hälfte noch keine konkrete Aussicht auf einen Ausbildungsplatz. So erwies sich der Gutschein als ein geeignetes Geschenk und wer seine Lehrstelle schon sicher hatte, konnte ihn an einen Freund oder eine Freundin weitergeben.

Das ASZ arbeitet bereits seit 2005 mit dem geva-Institut München zusammen und konnte seither mit Hilfe der Testverfahren des Instituts zahlreichen Kunden eine noch kompetentere und effektivere Beratung und Vermittlung anbieten.

Die Weiterbildung zur Präsenzkraft - Ein verantwortungsvoller Job mit Zukunft



Sie managen das Leben in den Wohn-Pflege-Bereichen oder Wohngruppen eines Heimes. Sie bereiten die Mahlzeiten zu, sind für die Ausgestaltung der Wohnbereiche sowie deren Reinigung zuständig und beziehen hierbei die Heimbewohner so weit wie möglich ein. Sie bieten verschiedene Beschäftigungen an und unterstützen die Pflegekräfte bei ihrer Arbeit. Sie sind immer präsent und damit eine feste Bezugsgröße im Leben der älteren Menschen. Die Rede ist von den Präsenzkraften, die in Pflegeeinrichtungen all die Aufgaben übernehmen, die in der häuslichen Pflege von den Angehörigen durchgeführt werden. Seit 2007 bietet das ASZ Kamenz in Zusammenarbeit mit dem Weiterbildungskolleg der Wirtschaft und Behörden (WWB), die Fortbildung zur „Präsenzkraft in der besonderen stationären Pflege/WWB“ an. Da dieser Beruf sehr anspruchsvoll und mit großer Verantwortung verbunden ist, wird im Vorfeld großer Wert auf die Auswahl der Teilnehmer gelegt. Einer Informationsveranstaltung schließt sich ein 14-tägiges Orientierungs- und Auswahlseminar mit einem umfassenden Einblick in die Praxis an – der Beruf wird hautnah erlebt. Diese Verfahrensweise hat sich als sehr sinnvoll und wichtig erwiesen, um spätere Maßnahmeabbrüche zu vermeiden und das Ziel der Weiterbildung – eine hohe und dauerhafte Integration in den 1. Arbeitsmarkt – zu erreichen.

Die 6-monatige Qualifizierung ist stark praxisorientiert, damit die Absolventen anschließend in den Pflegeeinrichtungen sofort „einsatzbereit“ sind. Neben dem siebenwöchigen Praktikum gibt es drei Ausbildungsbereiche – Grundpflege, soziale Betreuung und Hauswirtschaft. Zu den grundpflegerischen Leistungen die vermittelt werden gehören unter anderem die Körperpflege, Hilfestellungen bei der Nahrungsaufnahme, das An- und Auskleiden sowie die richtige Lagerung im Bett. Im Themenkomplex „soziale Betreuung“ bildet die Organisation und Gestaltung des Heimalltags, insbesondere für die an Demenz erkrankten Menschen, den Schwerpunkt. Die Sinneswahrnehmungen der Erkrankten sind oftmals eingeschränkt, sie kommen mit der Gegenwart nicht mehr zurecht und fühlen sich nutzlos und einsam. Die Teilnehmer werden hierfür sensibilisiert und lernen, feste Tagesstrukturen zu organisieren sowie spezielle Aktivierungsmethoden über das Hören, Sehen, Anfassen und Selbst-Tun der Bewohner einzusetzen. Unter Zuhilfenahme ihrer theoretischen und praktischen Kenntnisse erarbeiten die Auszubildenden spezielle Übungen für die Demenzkranken und testen de-

ren Umsetzbarkeit in der Praxis. Nicht selten haben sie die Erfahrung gemacht, dass sie mit ihren Überlegungen neue Ansätze der Betreuung und Aktivierung älterer Menschen in die Pflegeeinrichtungen tragen. Das wiederum ist ein positiver Ansporn für die zukünftigen Präsenzkraften. Die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten umfassen neben Reinigungsarbeiten auch die Wäschepflege sowie die Nahrungsmittelzubereitung – angefangen beim Kochen und Backen über die Herstellung von Säften und Marmeladen bis zur Lagerhaltung und der Preiskalkulation der Mahlzeiten. Den Abschluss der Weiterbildung bildet ein achtwöchiges Praktikum in ausgewählten Pflegeheimen. Während der gesamten Weiterbildung erfolgt eine intensive Begleitung der Teilnehmer des ASZ und der ARGE Hoyerswerda durch den Bildungsträger. Dieser ist zudem mit überdurchschnittlich guten Ergebnissen um ihre anschließende Vermittlung in Arbeit bemüht. Aus den Fortbildungskursen der Jahre 2007 und 2008 wurden zwischen 80 und 90 Prozent der Absolventen auf dem 1. Arbeitsmarkt vermittelt. Ähnlich positive Aussichten gibt es für die Teilnehmer der derzeit laufenden Maßnahmen in Pulsnitz und Hoyerswerda. Das liegt vor allem daran, dass sich die Weiterbildung zur Präsenzkraft inzwischen sehr gut etablieren konnte. Es gebe rundum positive Reaktionen der Pflegeeinrichtungen auf die Ausbildung sowie die Teilnehmer, so Herr Lachnitt von der WWB in Dresden. Frau Heike Marschner kann das als eine der ersten Präsenzkraften bestätigen. Wie viele andere auch kam sie auf Umwegen zu ihrem neuen Beruf. Sie ist gelernte Facharbeiterin für Eisenbahn und Transporttechnik und hat bis Ende 1993 in der Güterabfertigung der Deutschen Reichsbahn gearbeitet. Anschließend war sie als Bürokräftin sowie als Mitarbeiterin einer Wäscherei tätig. Nach einer Weiterbildung zur Schwesternhelferin über die Bundesagentur für Arbeit fand sie kurzzeitig eine Anstellung als Altenpflegehelferin und war danach arbeitslos. Im Dezember 2008 beendete sie mit Erfolg die über das ASZ geförderte Weiterbildung zur Präsenzkraft und fand kurz darauf im DRK Seniorenzentrum Herbstsonne in Kamenz eine Anstellung. Frau Marschner berichtet, dass sie sich dort sehr wohl fühle, ihr die Arbeit mit und für die älteren Menschen viel Freude bereite und sie immer noch froh darüber sei, diesen Schritt gegangen zu sein.

Wir wünschen ihr und allen anderen Absolventen dieser Weiterbildung alles Gute für die Zukunft und bedanken uns bei der WWB Dresden für die sehr gute Zusammenarbeit.



Foto: Lutz Weidler, Freier Bildjournalist

Chancenlos? – Amt für Arbeit und Soziales gibt STARThilfe (Stärken Ausprobieren, Ressourcen Testen) in den ersten Arbeitsmarkt für Rehabilitanden und schwerbehinderte Menschen

Weltwirtschaftskrise, Kurzarbeit, steigende Arbeitslosenzahlen: seit einiger Zeit bestimmen leider in erster Linie negative Schlagzeilen die Medien. Arbeitslos zu sein oder zu werden ist für viele zunächst ein Schock, einige schämen sich sogar dafür. Neben der Tatsache, dass man „jeden Cent zweimal umdrehen muss“ kommen Selbstzweifel, Zukunftsängste oder einfach nur der Glaube, von der Gesellschaft weder geliebt noch gebraucht zu werden, hinzu. Besonders schlimm wird dies dann, wenn man bereits seit vielen Jahren arbeitslos ist oder Arbeitslosengeld II, umgangssprachlich auch „Hartz IV“ genannt, beziehen muss. Oftmals haben Menschen, die auf „Hartz IV“ angewiesen sind, das Gefühl, ganz unten angekommen zu sein. Einen kleinen Lichtblick bieten dann häufig die Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (= AGH mit MAE), besser bekannt als „1 € - Jobs“.

Rehabilitanden bzw. schwerbehinderten Menschen Sätze wie „Ich bin zu krank, um im erlernten Beruf arbeiten zu können...“, „Ich bin schwerbehindert, mich stellt ohnehin niemand ein...“ oder „Nicht mal einen 1 €-Job kann ich machen...“.

Jedoch sollen auch Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen durch Hilfen des Amtes für Arbeit und Soziales Bautzen die Chance bekommen, durch speziell für sie ausgerichtete Maßnahmen wieder in die Gesellschaft integriert werden zu können. Ziel der Kundenberater im



fungspflichtige Beschäftigung vermittelt. In einen Nebenjob auf 400 € - Basis bzw. unter 15 Stunden/Woche wurden insgesamt 11 Teilnehmer vermittelt. 4 Teilnehmer wurden als nicht erwerbsfähig eingestuft; weitere 5 Teilnehmer mündeten in eine Fördermaßnahme des Rententrägers ein und befinden sich deshalb nicht mehr im „Hartz IV“-Bezug. Von insgesamt 11 Teilnehmern, die nach Ende der „Reha MAE“ in eine berufliche Weiterbildungsmaßnahme integriert werden konnten, befinden sich derzeit 2 Teilnehmer in einer Umschulungsmaßnahme.

Eine weitere spezielle Maßnahme für diesen Personenkreis ist die „Führerschein Reha MAE“. Zugewiesene Teilnehmer können sich hier durch einen leidensgerechten Einsatz in gemeinnützigen Einrichtungen das Geld für den Führerschein erarbeiten und ansparen, um durch die dann vorhandene Mobilität bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben. Diese Maßnahme wurde von den Teilnehmern hoch motiviert angenommen und umgesetzt.

Aufgrund der positiven Resonanz der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung für behinderte Menschen führen wir auch im



Fachbereich Eingliederung/Sachgebiet für Rehabilitanden und schwerbehinderte Menschen ist deshalb, unseren Kunden durch gezielte Maßnahmen, wie den „Reha MAE's“ zu motivieren, Zuversicht zu wecken und auch STARThilfen für eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt zu geben.

Gegenwärtig betreuen fünf Kundenberater dieses Sachgebietes etwa 1.200 Personen, die Rehabilitanden sind und/oder einen Grad der Behinderung ab 30 % haben, mit steigendem Betreuungs- und Beratungsbedarf. Seit Oktober 2006 werden speziell für diesen Personenkreis Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigungen (= AGH mit MAE) durchgeführt. Ziel dieser Projekte ist es vor allem, Motivation und Selbstbewusstsein der Teilnehmer zu stärken bzw. die Teilnehmer zu aktivieren. Darüber hinaus sind Arbeitsbereitschaft und -willen und die Beschäftigungsfähigkeit zu prüfen und zu erhalten. Wichtig ist ein leidensgerechter Einsatz der Teilnehmer im Rahmen dieser Projekte innerhalb

der Kriterien einer Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung. Am Ende der Maßnahme werden durch die Bildungsträger detaillierte Einschätzungen zu weiteren Entwicklungsmöglichkeiten der Teilnehmer



Jahr 2009 diesen Maßnahmentyp weiter und lassen die Erfahrungen im Hinblick auf den leidensgerechten Einsatz der Maßnahmeteilnehmer und der klaren Abgrenzung zu den klassischen Einsätzen in den „normalen“ Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung einfließen. Inhaltlich zielen diese speziellen Maßnahmen im Jahr 2009 auf eine spezielle STARThilfe (= Stärken Ausprobieren, Ressourcen Testen) ab. Gerade Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen, die Probleme haben, einen geeigneten Arbeitsplatz

Hier hat man die Möglichkeit, einer Beschäftigung in gemeinnützigen Einrichtungen, wie beispielsweise Vereinen oder Gemeinden, nachzugehen und sich wieder anerkannt und gebraucht zu fühlen. Zusätzlich bekommt man anrechnungsfrei zum „Hartz IV“ einen kleinen Obolus, die sogenannte Mehraufwandsentschädigung (= MAE). Dies macht derartige Maßnahmen, insbesondere für langzeitarbeitslose Kunden, sehr beliebt - steigern sie doch das Selbstwertgefühl und tragen ein klein wenig zur Aufbesserung der Haushaltskasse bei. Jedoch ist die Mehrzahl dieser Maßnahmen in erster Linie mit dem Tätigsein in der Natur und somit mit schwerer körperlicher Arbeit verbunden. Rehabilitanden oder schwerbehinderte Menschen können diese Arbeiten in der Regel nicht ausführen, weil eine derartige Beschäftigung nicht leidensgerecht wäre. Dieser Umstand trug in der Vergangenheit häufig dazu bei, dass der ohnehin schon vorhandene Frust bei den Betroffenen immer größer wurde und sie sich benachteiligt fühlten. Immer wieder hören wir von

gefunden und einen ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten entsprechenden Beruf auszuüben, sollen aktiver unterstützt werden. Ziel ist es dabei, den Einzelnen zu befähigen, sein volles Leistungspotential zu entwickeln, seine persönlichen Ressourcen zu aktivieren und somit selbst einen Beitrag zu seiner Integration in die Gesellschaft zu leisten. Der leidensgerechte Einsatz erfolgt in den hauseigenen Werkstätten der Bildungsträger nach Eignung in den unterschiedlichsten Bereichen.



erstellt. Mit Stand Februar 2009 waren bisher insgesamt 216 Teilnehmer in einer entsprechenden „Reha-MAE“ (das entspricht 17 Maßnahmen bei in der Arbeit mit behinderten Menschen erfahrenen Bildungsträgern). Die Ergebnisse zeigen uns, dass wir mit Hilfe dieser Maßnahmen unser oberstes Ziel,

Vermittlung in Arbeit, erreichen konnten: 16 Teilnehmer wurden trotz teilweise mehrfacher Vermittlungshemmnisse bzw. gesundheitlicher Einschränkungen in versiche-

Chancenlos sind unsere Kunden, die Rehabilitanden sind und/oder einen Grad der Behinderung ab 30% haben, also keinesfalls auf dem ersten Arbeitsmarkt. Das zeigen die vielen positiven Beispiele aus unseren bisherigen Projekten. Wir sind daher sehr zuversichtlich, dass trotz Wirtschaftskrise unsere Maßnahmen für unsere Kunden eine nachhaltige „STARThilfe“ zur Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt sein werden

12. Sächsisches Landeserntedankfest in Bischofswerda

Vom 11. bis 13. September 2009 ist die Stadt Bischofswerda Gastgeber des 12. Sächsischen Landeserntedankfestes. Gemeinsam mit dem Landkreis Bautzen und dem Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. (SLK) organisiert sie die Veranstaltung, wobei sie von Bürgern, Vereinen, Verbänden, Kirchen, Schulen, Institutionen und Behörden der Stadt, der Region und aus dem ländlichen Raum tatkräftig unterstützt werden. Schirmherr des Festes ist der Sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Frank Kupfer. Sachsens größtes Erntedankfest hat sich, auch dank der Unterstützung durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, zu einer traditionsreichen Veranstaltung entwickelt und ist Spiegelbild der Leistungen der Menschen aus dem ländlichen Raum.



Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Die Vorbereitungen für das 12. Sächsische Landeserntedankfest vom 11. bis 13. September 2009 in Bischofswerda laufen auf Hochtouren. Dies geschieht in sieben verschiedenen Arbeitsgruppen – Kultur, Kirchen, Öffentlichkeitsarbeit, Landwirtschaft, Markt, Ordnung/Sicherheit und Finanzen. Deren Mitglieder bereiten entsprechend ihres Aufgabengebietes das Landeserntedankfest vor. Im Lenkungsausschuss, der sich regelmäßig zu Sitzungen trifft, laufen alle Informationen zusammen. Natürlich stimmen sich die Arbeitsgruppen mit dem Organisationsbüro und auch untereinander ab.

Dass der Stand der Vorbereitungen gut ist, davon konnten sich in der letzten Zeit zum Beispiel der Schirmherr des Landeserntedankfestes, der Sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Frank Kupfer, und die Vorstandsmitglieder des Sächsischen Landeskuratoriums Ländlicher Raum e.V. überzeugen. Sie waren jeweils in Bischofswerda zu Gast und wurden zum Beispiel über die Schwerpunkte der Veranstaltung und über das abwechslungsreiche Kulturprogramm an den drei Tagen informiert. Bei Rundgängen durch die Stadt besichtigten der Staatsminister und die Vorstandsmitglieder wichtige Veranstaltungsorte des Landeserntedankfestes, etwa den Altmarkt, den Neumarkt, die Christuskirche, den Kirchplatz, den Katholischen Pfarrgarten und den Lutherpark. Auf dem Altmarkt sind das große Festzelt und viele Stände zu finden. Einen mittelalterlichen Markt mit Handwerkern gibt es auf dem Neumarkt. In der Christuskirche wird der Ökumenische Erntedankfestgottesdienst am Sonntagvormittag stattfinden. Auf dem Kirchplatz präsentieren sich zum Beispiel Vereine und Verbände. Im Bereich Katholischer Pfarrgarten / Lutherpark stehen die Themen Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Natur mit im Mittelpunkt. Es gibt zum Landeserntedankfest aber noch viel mehr zu sehen und zu erleben.

Ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle.

Festumzug als besonderer Höhepunkt zum Landeserntedankfest

Zum 12. Sächsischen Landeserntedankfest in Bischofswerda gibt es einen großen historischen Festumzug. Er steht unter dem Motto „Im Jahreskreis des Bauern“ und startet am Sonntag, dem 13. September 2009 um 14 Uhr. In insgesamt acht Blöcken wird das Leben der Bauern, gesehen über das ganze Jahr, gezeigt. Rund 1.000 Darsteller, zum großen Teil aus Vereinen der Oberlausitz, wirken am Festumzug mit, darunter verschiedene Trachtengruppen und Musikkapellen. Fast 100 farbenfrohe Bilder werden zu sehen und zu erleben sein. Darin begriffen sind über 90 Pferde, historische Traktoren, Lanz-Bulldogs, traditionelle landwirtschaftliche Geräte, aber auch moderne Technik. Den Gästen wird ein Einblick in die Landwirtschaft gegeben. Nicht zu kurz kommen dabei die Bräuche, Feste und Feiern im Jahreskreis sowie Fluch und Segen der Bauern.

Angeführt wird der Festumzug von mehreren Kutschen, in denen Ehrengäste Platz nehmen, wie der Sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft und Schirmherr des Lan-

deserntedankfestes, Frank Kupfer, die Sächsische Erntekönigin und die Sächsische Erntepinzessin. Den Abschluss bilden große sächsische Brauereizüge, die sicher auch Kostproben sächsischer

Braukunst dabei haben.

Der große Festumzug wird sicherlich einer der besonderen Höhepunkte des diesjährigen Landeserntedankfestes in Bischofswerda werden.



Zum Landeserntedankfest 2007 in Frankenberg gab es ebenfalls einen bunten Festumzug mit rund 1.000 kleinen und großen Mitwirkenden. Er zog viele Besucher an. Das wird in diesem Jahr zum Landeserntedankfest in Bischofswerda nicht anders werden. (Foto: SLK)

Ein Markt mit über 120 Ständen

Zum 12. Sächsischen Landeserntedankfest vom 11. bis 13. September 2009 in Bischofswerda wird es einen großen Handwerker- und Bauernmarkt geben. 121 Stände laden zum Bummeln, Schauen, Staunen, Probieren, Informieren und natürlich auch zum Kaufen ein.

Traditionelles Handwerk ist zum Beispiel auf dem Neumarkt zu finden – Geschnitztes und Weiteres aus Holz, Ge-

töpfertes, Gestricktes und andere Wollwaren, Kerzen und vieles mehr ist hier erhältlich. Der Markt wird ein mittelalterliches Fair haben. Vereine, Verbände und weitere Institutionen präsentieren sich unter anderem auf dem Kirchplatz, wie zum Beispiel die Kirchengemeinde, die Bischofswerdaer Landfrauen und das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. Die Themen Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Naturschutz stehen im Bereich Katholischer

über ihre Arbeit und Projekte. Weitere Stände sind auf dem Altmarkt und im Schillerpark, in der Fabrikgasse, Herrmannstraße, Bahnhofstraße und Töpfergasse zu finden.

„Die Lausitz schmeckt“

Mit dabei beim großen Handwerker- und Bauernmarkt sind viele Direktvermarkter, die ihre frischen Produkte anbieten. Die Palette reicht dabei von Fleisch- und Wurstwaren über Fisch, Molkereiprodukte, Imkereierzeugnisse, Obst, Gemüse und Säfte bis hin zu Pfefferkuchen, um nur einiges zu nennen.

Die Besucher des Landeserntedankfestes können sich davon überzeugen, dass die Lausitz schmeckt, den auf dem Markt sind Unternehmen mit ihren regionalen und saisonalen Produkten zu finden, die sich am Netzwerk „Die Lausitz schmeckt“ betiligen, zum Beispiel die MKH Agrar-Produkte GmbH Wittichenau mit ihrer Krabat-Milchwelt Kotten, die Schäferei Martin Just Cunnewitz und der Ziegenhof „Buchholzmühle“ Jiedlitz. Sie haben auch Produkte von Netzwerkpartnern mit im Angebot. Die regionale Wertschöpfung steht beim Netzwerk „Die Lausitz schmeckt“ im Vordergrund.

Das Schlemmen und Genießen kommt beim Landeserntedankfest in Bischofswerda nicht zu kurz. Kulinarische Köstlichkeiten sind im gesamten Festgelände erhältlich, von kalt bis warm, von herzhaft bis süß. Für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Für Belustigung sorgen neun Schausteller. Es gibt Streichelzoos und vieles mehr, was besonders Kinder freuen dürfte.



Traditionelle und gleichzeitig musikalische Handwerker und vieles mehr können die Gäste des 12. Sächsischen Landeserntedankfestes 2009 in Bischofswerda zum großen Bauern- und Handwerkermarkt erleben, so wie hier 2006 in Königsbrück. (Foto: SLK)

Pfarrgarten / Lutherpark im Mittelpunkt. Hier informieren zum Beispiel das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, der Staatsbetrieb Sachsenforst, die Sächsische Landesstiftung für Natur und viele mehr



Foto: Creativ Design Werbung GbR

Gesucht: Sachsens schönste Erntekrone und schönster Erntekranz

Es ist zu einer guten Tradition geworden, dass der Sächsische Landfrauenverband e.V. im Rahmen des Sächsischen Landeserntedankfestes seinen landesweiten Wettbewerb um die „Schönste Erntekrone“ und den „Schönsten Erntekranz“ Sachsens durchführt. Das ist in diesem Jahr nicht anders. „Erntedank, Erntekronen und Erntekränze gehören doch zusammen. Deshalb ist das Landeserntedankfest die ideale Plattform für unseren Wettbewerb“, freut sich Hiltrud Snelinski, Vorsitzende des Sächsischen Landfrauenverbandes.

Der Wettbewerb wurde bereits zum 16. Mal ausgelobt und wird wieder vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft unterstützt. „Unser Wettbewerb ist eine Möglichkeit, ländliches Brauchtum und Traditionen zu pflegen und wiederzubeleben. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich möglichst viele an ihm beteiligen, zum Beispiel Vereine, Verbände, Landwirtschaftsbetriebe, Gärtnereien, Schulen, Einzelpersonen, Verwaltungen oder Behörden“, so Hiltrud Snelinski. Dass der Wettbewerb gut angenommen wird, zeigen die Zahlen aus dem letzten Jahr. 22 Erntekronen und zwölf Erntekränze aus ganz Sachsen konnten in Oschatz

bestaunt werden. Zwei weitere Kronen, die außerhalb der Wertung liefen, kamen aus Polen.

Die Ausstellung zum Wettbewerb um die „Schönste Erntekrone“ und den

„Schönsten Erntekranz“ Sachsens ist in jedem Jahr eines der Highlights des Landeserntedankfestes. „Die Ausstellung eröffnen wir feierlich am Donnerstag, dem 3. September um 17 Uhr in der Christuskirche in Bischofswerda.

Sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Frank Kupfer, der Schirmherr des Landeserntedankfestes und des Wettbewerbes ist. Auf den folgenden Tag, den Sonntag, freut sich Hiltrud Snelinski auch schon besonders. „Dann habe ich die ehrenvolle Aufgabe, eine der schönsten Erntekronen an den Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen, Stanislaw Tillich, zu überreichen.“ Im Rahmen des Wettbewerbes und der Ausstellung bereiten die Landfrauen vom Kreisverein Bischofswerda ein umfangreiches Programm vor. „Zum Beispiel präsentieren wir den Besuchern die Arbeit der Landfrauen, demonstrieren alte Handwerkstechniken, wie Klöppeln und Spinnen, und zeigen unterschiedliche Getreidearten, die wir auch beim Schaubinden einer Erntekrone verwenden“, verrät Kreisvereinsvorsitzende Sieglinde Sander. Wer sich an dem Wettbewerb beteiligen oder mehr über ihn wissen möchte, kann sich an die Geschäftsstelle des Sächsischen Landfrauenverbandes e.V. in Döbeln (Tel.: 0 34 31 / 70 47 90, E-Mail: info@sflv.de) oder an die Bischofswerdaer Landfrauen (Tel.: 0 35 94 / 71 35 02) und deren Vorsitzende Sieglinde Sander (0 35 94 / 70 29 77) wenden. www.sflv.de



Hiltrud Snelinski (3. von links), Vorsitzende des Sächsischen Landfrauenverbandes, wird zum Landeserntedankfest in Bischofswerda eine der schönsten Erntekronen an den Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen, Stanislaw Tillich (2. von rechts), überreichen, so wie im letzten Jahr zum Landeserntedankfest in Oschatz. (Foto: SLK)

Dazu sind alle Interessierten schon jetzt recht herzlich eingeladen“, so die Vorsitzende. Zu sehen ist die Schau bis zum 13. September, täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr. Die feierliche Prämierung der jeweils drei schönsten Exemplare und der Publikumsfavoriten findet am Samstag, dem 12. September um 16.30 Uhr in der Christuskirche statt. Die Auszeichnung übernehmen wird der

Dem Präsidenten Bilder präsentiert

Kinder aus Polen machen beim Mal- und Zeichenwettbewerb zum Landeserntedankfest mit. Die Beteiligung ist noch möglich.

Am 6. Juli 2009 war der Präsident des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Norbert Eichkorn, zu Gast beim Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. (SLK) und beim Christlich-Sozialen Bildungswerk Sachsen e.V. (CSB). In der Geschäftsstelle in Miltitz informierte er sich über die Arbeit und Projekte der Vereine. Zum Abschluss besuchte er das Ernährungs- und Kräuterzentrum des CSB im Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau. Mit seinem 6.000 Quadratmeter großen Umwelt- und Lehrgarten ist es Bildungsstandort und touristischer Anziehungspunkt zugleich. Im Rahmen der Absatzförderung dreht sich hier vieles um die gesunde Ernährung mit regionalen und saisonalen Produkten. Zu den Angeboten zählen unter anderem Projekttag für Schulklassen, die Seminarreihe „Treffpunkt gesunde Ernährung“, Freizeitkurse, Aktionstage, Veranstaltungen und Ausstellungen.

Bei seinem Besuch im Zentrum erlebte Norbert Eichkorn (hinten, 2. v.r.) eine besondere Überraschung. Mädchen und Jungen aus dem polnischen Sulejów

ówiek, die sich in den ersten zehn Ferientagen zu einem Jugendaustausch in Crostwitz befanden, präsentierten dem Präsidenten des Landesamtes Bilder

und Zeichnungen. Mit diesen Kunstwerken beteiligen sie sich am Mal- und Zeichenwettbewerb „Die Welt ist allezeit schön“, der anlässlich des 12. Säch-

sischen Landeserntedankfestes in Bischofswerda ausgelobt wurde. Er richtet sich nicht nur an Kinder aus Sachsen, sondern auch aus unseren Nachbarländern Tschechien und Polen.

So wie die Mädchen und Jungen aus Sulejówiek können sich alle zwischen drei und zehn Jahren am Mal- und Zeichenwettbewerb beteiligen. Noch ist Zeit, Bilder, Zeichnungen, Collagen oder andere künstlerische Arbeiten zum Thema einzureichen.

Einsendeschluss ist der 21. August 2009. Die Werke sollten auf der Rückseite mit Name, Anschrift und Alter sowie Titel versehen sein und können an folgende Adressen geschickt werden:

Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V., Kurze Straße 8, 01920 Nebelschütz OT Miltitz.

Die schönsten Einsendungen werden prämiert. Die Auszeichnung der Preisträger erfolgt während des Landeserntedankfestes in Bischofswerda.

Mit den eingereichten Arbeiten wird zum Landeserntedankfest eine Ausstellung gestaltet.



Im Ernährungs- und Kräuterzentrum Kloster St. Marienstern präsentierten Mädchen und Jungen aus dem polnischen Sulejówiek Bilder für den Malwettbewerb zum Landeserntedankfest. (Foto: SLK)

Ein Sommerferien-Highlight der besonderen Art erlebt

Auf Spurensuche im entstehenden Lausitzer Seenland waren ab 6. Juli die 30 Mädchen und Jungen, die am dies-jährigen Exkursionscamp „Eine neue Landschaft entsteht – Geschichte und Zukunft des Lausitzer Seenlandes“ der Kinder- und Jugendfarm Hoyerswerda des Christlich-Sozialen Bildungswerkes Sachsen e.V. (CSB) teilnahmen. Diese Art Sommerferienlager fand bereits zum zehnten Mal statt. In diesem Jahr verbrachten die Kinder und Jugendlichen fünf abwechslungs-, erlebnis- und lehrreiche Tage am Geierswalder See.

Das Lausitzer Seenland entsteht, was natürlich Auswirkungen auf Landschaft, Natur, Wirtschaft, Tourismus und Kultur hat. Diese galt es zu erforschen. Gleich am ersten Tag erkundeten die Mädchen und Jungen die nähere Umgebung ihres Basislagers in Geierswalde, insbesondere die Tier- und Pflanzenwelt. In Klein Partwitz, genauer gesagt im Kerngebiet des Naturschutzgroßprojektes, erlebten sie eine interessante „Canyon-Tour“ mit Landschaftsführerin Anja Ittmann oder wanderten mit Steffen Noack-Laderick, wissenschaftlicher Mitarbeiter für ökologischen Waldumbau im Naturschutzgroßprojekt. Was sich genau hinter dem Naturschutzgroßprojekt Lausitzer Seenland verbirgt, stellte ihnen der Projektleiter und Geschäftsführer der Lausitzer Seenland gGmbH, Dr. Alexander Harter, anhand einer Präsentation vor. Eine weitere Exkursion führte die jungen Forscher in die Schrotholzschene nach Bergen, wo sie von Birgit Pattoka mehr über die Geschichte des Lausitzer Seenlandes und über die Kulturgeschichte der in der Region lebenden Sorben erfuhren.

Die touristische Zukunft des Lausitzer Seenlandes stand bei einer Tour mit dem Tourismuskordinator der Gemeinde Elsterheide, Matthias Müller, im Mittelpunkt. Und natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz. So konnte jeder in der Surfschule sein Geschick auf dem Brett beweisen. Spiel und Spaß waren beim Besuch vom Kinderland Böhlm im Lager angesagt. Von Ort zu Ort brachte Farmmitarbeiter Peter Robel die Kinder und Jugendlichen mit seinem Kremser.

Während der fünf Tage bekamen die Mädchen und Jungen auch oft Besuch im Camp. So waren zum Beispiel der Bürgermeister der Gemeinde Elsterheide, Dietmar Koark, der Hoyerswerdaer Stadtrat und Mitglied des Verwaltungsrates der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, Frank Hirche, und der Geschäftsführer des CSB, Peter Neunert, bei ihnen zu Gast. Sie interessierten sich für den Alltag im Camp und die einzelnen Exkursionen. „Wir möchten uns recht herzlich bei allen, die uns geholfen und unterstützt haben, bedanken“, sagte CSB-Geschäftsführer Peter Neunert. „Dadurch konnten die Mädchen und Jungen ein Sommerferien-Highlight der besonderen Art erleben.“ Gefördert wurde das Exkursionscamp durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden mit Mitteln aus dem Verkaufserlös der Kalender „Ausblicke 2008“. Weitere Unterstützung kam von der Gemeinde Elsterheide, der Freizeit- und Ferienpark Geierswalde GbR, der Lausitzer Seenland gGmbH und vom in CSB-Trägerschaft befindlichen EU-Informationsbüro Europe Direct Ostachsen.



In Klein Partwitz trafen sich Teilnehmer, Organisatoren und Betreuer mit Exkursionsführern, Helfern, Unterstützern und Förderern des Camps zu einem Mittagsimbiss. Dabei wurde auch ein Erinnerungsfoto vor dem Kremser gemacht. (Foto: CSB)

Die Selbsthilfegruppe

„Leben mit Krebs für Betroffene und Angehörige“

lädt recht herzlich zu ihren nächsten Veranstaltungen ein.

Montag, 03. August 2009:

Grillnachmittag im Garten der Familie Kasper in Sohland,
Abfahrt 14:00 Uhr ab AOK-Geschäftsstelle
Anmeldung beim Gruppenleiter ist unbedingt erforderlich
Erwin Gräve, Tel.: 03591 279070

Dienstag, 18. August 2009:

Ein Besuch in Sohland - **Heimat- und Holzmuseum mit Führung**
Abfahrt 13:30 Uhr ab AOK-Geschäftsstelle
Anmeldung beim Gruppenleiter ist unbedingt erforderlich
Erwin Gräve, Tel.: 03591 279070



Europäischer Fonds für regionale Entwicklung:
Wir investieren in Ihre Zukunft / Evropský fond pro
regionální rozvoj: Investice do vaší budoucnosti

Informationen zum Projekt TREND

Zum 01. April 2009 startete in den Regionen Sächsisch-Böhmische Schweiz und Oberlausitzer Bergland – Lausitzer Gebirge das deutsch-tschechische Projekt TREND (TRansboundary Education in Nature conservation and sustainable Development) mit einer Laufzeit von 3 Jahren.

Die Projektförderung erfolgt über die Förderrichtlinie Ziel 3 der Europäischen Union.

Inhaltlich werden sich die 4 Projektpartner

- Nationalparkzentrum Sächsische Schweiz, Bad Schandau (Lead Partner)



- Gemeinnützige Gesellschaft Böhmische Schweiz, Krásná Lípa



- Naturschutzzentrum Oberlausitzer Bergland, Neukirch



- Gesellschaft für das Lausitzer Gebirge, Jablonné v Podještědí

gemeinsam mit der grenzüberschreitenden Bildung für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung im Rahmen verschiedenster Veranstaltungen befassten.

Dazu gehören Begegnungen von Erwachsenen bei Fachvorträgen und –exkursionen, Begegnungen von Familien bei Werkstätten und Wanderungen, sowie Begegnungen von Kindern bei Ferien- und Workcamps. Zweisprachige Umweltbildungsmaterialien, insbesondere für Kinder, sollen erstellt und eingesetzt werden. Bildungsprogramme für Kindergärten und Schulen bzw. Fortbildungen für Erzieher/innen und Lehrer/innen werden entwickelt und durchgeführt. Eine besondere Bereicherung wird die Etablierung eines „Kombitickets“ für die zwei Nationalparkzentren in Bad Schandau und Krásná Lípa erbringen sowie die Errichtung einer grenzüberschreitenden Begegnungsstätte in Neukirch, vorrangig für die Region Oberlausitzer Bergland / Lausitzer Gebirge.

Das Projekt TREND wird im Laufe der kommenden drei Jahre einen wesentlichen Teil dazu beitragen, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Schutzgebiete in der Umweltbildung zu fördern, zu vertiefen und zu verbessern.

Projekt TREND

www.projekt-trend.eu

Projektaktivitäten



Aktivität v rámci projektu



Aus dem Kreisforstamt - Z lěsniskeho zarjada wokrjesa

Ein Rundgang durch die Wälder im Landkreis Bautzen

Der Landkreis Bautzen ist der walddreichste unter den neuen sächsischen Kreisen. Auf 82.000 ha, das sind 34% des Kreisgebietes, wachsen Waldbäume.

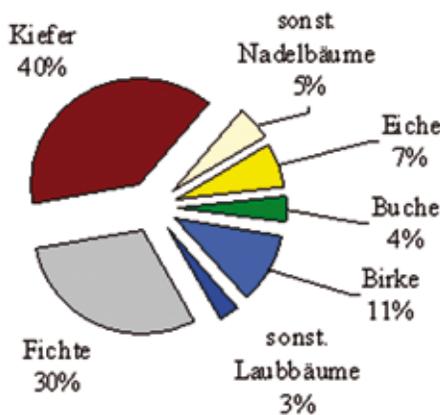
Auf den armen Sandböden in der walddreichen Nordhälfte des Kreises waren ursprünglich Eichen-Buchen und Kiefern-Eichenwälder zu Hause, in den feuchteren Niederungen herrschten Wälder aus Birke, Stieleiche und Erle vor. Heute beherrscht die Kiefer das Bild von der Lausitzer Heidelandschaft.

Die Standorte des Lößhügellandes trugen ursprünglich artenreiche Laubmischwälder. Die verbliebenen Waldinseln sind noch immer reich an Laubbaumarten wie Eiche, Buche, Hainbuche, Ahorn oder Vogelkirsche. Sie stellen wertvolle Strukturelemente in der überwiegend landwirtschaftlich genutzten Flur und im siedlungsnahen Bereich dar.

Die natürliche Waldbestockung des walddreichen Oberlausitzer Berglandes waren Mischwälder mit Buche, Eiche, Weißtanne und Fichte. Heute werden die Wälder des Berglandes von der Fichte dominiert.

Flächenausdehnung und Bauartenzusammensetzung des Waldes haben sich im Laufe der Jahrhunderte durch den Einfluss des Menschen stark gewandelt. Mittelalterliche Rodungsperioden, die aufblühende Industrie und die enorme Bevölkerungszunahme im 18. und 19. Jhd. drängten den Wald auf den jetzigen Umfang zurück. Später kam der Braunkohlebergbau hinzu. Um 1800 gab es im heutigen Kreisgebiet noch rd. 93.000 ha Wald. 30.000 ha Wald sind seitdem gerodet worden, während andererseits 19.000 ha Wald neu begründet wurden. Nur drei Viertel der heutigen Waldflächen trugen also schon vor 200 Jahren Wald.

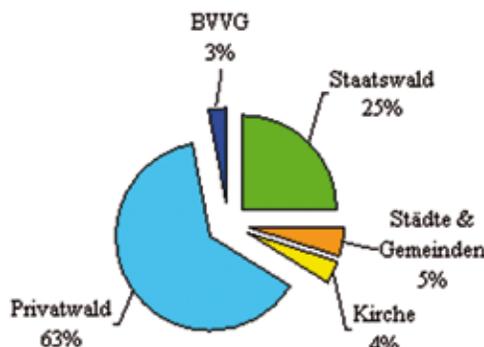
Der enorme Holzbedarf früherer Zeiten wurde oft ohne Rücksicht auf die Regenerationsfähigkeit der Wälder eingeschlagen. Die Nutzung von Laub und Nadeln als Stallstreu noch bis zum 2. Weltkrieg sowie die Luftschadstoffe trugen zur weiteren Verarmung der Böden bei. Für den Wiederaufbau der herabgewirtschafteten Wälder wurden hauptsächlich die Pionierbaumarten Kiefer und Fichte verwendet, die heute, rd. 70% unserer Wälder bilden. Die Laubbäume wurden auf einen Anteil von 25% zurückgedrängt. Heute stehen die Waldbesitzer angesichts der allmählichen Gesundung der Böden, aber auch der Klimaveränderung vor der Aufgabe, die Bestände in standortgerechte, durch einen höheren Laubbaumanteil sowie Mischungen geprägte, stabile Wälder umzubauen. Auch Nadelbäume wie die Weißtanne, Lärche oder die Douglasie sollen ihren Platz in diesen künftigen Wäldern finden.



Waldeigentum

Bezeichnend für den Landkreis Bautzen ist der hohe Anteil von 66% Privatwald. Ca. 13.500 Haushalte im Landkreis besitzen Wald. Mehr als die Hälfte verfügt über weniger als ein Hektar Wald, weitere 36% bewirtschaften maximal 5 Hektar. Das führt in der Regel zu einer Gemengelage des privaten Waldbesitzers, die eine effiziente Waldbewirtschaftung durchaus erschwert. Infolge dieser Umstände werden zahlreiche Waldflächen im Kleinprivatwald nicht im nachhaltig möglichen Maß genutzt. Andererseits bedeuten die vielen Waldeigentümer auch die Teilhabe einer großen Bevölkerungsgruppe an der Pflege und Gestaltung der heimatischen Landschaft

58 kommunale Waldeigentümer mit rd. 4.200 ha Waldbesitz sowie 57 kirchliche Forstbetriebe mit rd. 3.600 ha Waldbesitz bereichern die Waldeigentümlandschaft. Der Staatswaldanteil von 25% ist im Vergleich zum gesamten Freistaat (44%) gering und vor allem im westlichen Kreisgebiet konzentriert.



Waldfunktionen

Jeder Wald erfüllt zur gleichen Zeit und auf gleicher Fläche Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen. Örtlich haben einzelne oder mehrere Funktionen eine herausgehobene Bedeutung. Im Landkreis Bautzen stellt jeder Hektar Waldfläche neben seiner Funktion als Rohstoff- und Einkommensquelle, Arbeitsplatz und Energielieferant durchschnittlich zwei über das normale Maß hinausgehende besondere Schutz- und Erholungsfunktionen bereit.

Ergebnisse der Waldfunktionenkartierung im Landkreis Bautzen (2006)

Funktionsbereich	Beispiele	Fläche (ha)	Anteil (%)
Bodenschutz	Boden-, Anlagen- und Straßenschutz, Schutzwald kraft Waldgesetz	5.583	6,2
Wasserschutz	Schutz vor Hochwasser, Wasserschutzgebiete	7.066	7,9
Luft und Klima	Klima-, Lärm-, Immissionschutz	9.324	10,4
Naturschutz	Naturschutzgebiete, geschützte Biotope, ökologisch wertvolle Wälder	80.394	89,9
Landschaftsschutz	Landschaftsschutzgebiete, landschaftsbildprägender Wald	28.454	31,9
Kultur	Biosphärenreservat, Kulturdenkmale	8.742	9,8
Erholung	Naturparke, Erholungswälder	29.734	33,3
Summe		169.297	189,4

Der hohe Anteil im Funktionsbereich Natur resultiert aus den Natura 2000- und Großschutzgebieten.

Rohstoffquelle und Arbeitsplatz

Holz ist ein umweltfreundlicher, heimischer Rohstoff, dessen Nutzung und Verwendung nur geringen Energieeinsatz erfordert. Die Holznutzung in unseren Wäldern erfolgt nachhaltig. Der jährliche Zuwachs der Wälder im Landkreis liegt bei rd. 5 m³/Jahr und ha, insgesamt etwa 400.000 m³. Täglich wachsen somit rd. 1.120 m³ Holz zu, das Volumen eines Würfels von 10,3 m Kantenlänge.

Diesem Zuwachs steht ein Holzeinschlag im Landkreis von rd. 240.000 m³ im Jahr gegenüber, das sind 3 m³/ha und Jahr. Etwa 60.000 m³ verwenden die privaten Waldbesitzer als Brenn- und Nutzholz zu ihrer Eigenversorgung. 180.000 m³ fließen in Sägewerke, Holzwerkstoffindustrie sowie in die Papier- und Zellstoffproduktion.

Bei Waldbesitzern und in forstlichen Dienstleistungsunternehmen waren 2007 im Kreisgebiet 138 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, das sind 10% der im Freistaat in dieser Branche tätigen Personen. In der Statistik nicht nachgewiesen wird allerdings die Arbeitsleistung, die von vielen Waldbesitzern und ihren Familienangehörigen in der Freizeit für die Pflege des eigenen Waldes eingesetzt wird.

Wälder speichern CO₂. Dieses Treibhausgas wird jedoch auch in Holzprodukten vom Brett bis zum Papier gebunden. Wenn Holzprodukte am Ende ihrer Nutzungsdauer schließlich zur Energiegewinnung verbrannt werden, wird kein CO₂ aus fossilen Energieträgern freigesetzt, sondern das CO₂ fließt zurück in das Wachstum der Wälder. Nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holzverwendung sind deshalb wichtige Beiträge zur Klimavorsorge.

Terminkalender:

- 29.08.2009,** Naturschutzzentrum Neukirch
Kinderakademie „5 Tage - 5 Gipfel“
- 02.09.-30.11.2009** Forstmuseum Oberlausitz
Ausstellung „Der Boden lebt“
des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Eröffnung am 02.09.2009, 19:00 Uhr,
im Forstmuseum OL (Lessingschule)

Kontakt Kreisforstamt

- Postanschrift:** Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt,
01917 Kamenz, Macherstraße 55
- Besucheradresse:** Kreisforstamt, 01917 Kamenz, Garnisonsplatz 6
- Telefon:** 03578 7871 Durchwahl 68001
- Fax:** 03578 7870 - 68001
- E-Mail:** forstamt@lra-bautzen.de



Landratsamt Bautzen

Krajnoradny zarjad Budyšin

Haus- und Postanschrift:

Bahnhofstr. 9, 02625 Bautzen

Zentrales Fax: 03591 5250-0

E-Mail: post@lra-bautzen.de

Internet: www.landkreis-bautzen.de

Bürgerämter – Unser Service für Sie!

Bautzen (03591) 5251 -41041

Kamenz (03578) 7871 -42042

Hoyerswerda (03571) 4741 -43043

Alle Rufnummern sind unter den
Vorwahlen **03591 5251-**, **03578 7871-** oder **03571 4741-**
zu erreichen.

Beratung und Auskünfte, Antragsausgabe und -annahme, einschließlich Hilfestellung in Antragsverfahren, insbesondere

Wohngeldantrag auf Mietzuschuss, Wohngeldantrag auf Lastenzuschuss,
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zum Lebensunterhalt,
Bundes- und Landeserziehungsgeld, BAföG, Unterhaltssicherung, Schwer-
behindertenrecht, Liegenschaftskataster, Schülerbeförderung, Wohnheim-,
Sporthallennutzung, Übernahme von Teilnahmebeiträgen für Kinderkrippe,
Begleitetes Fahren ab 17, und vieles mehr.

Kommen Sie einfach zu uns. Wir helfen Ihnen gern!

LANDRAT

Landrat	80001
Geschäftsbereich Landrat	87000
Büro Landrat	80100
Geschäftsstelle Kreistag	80130
Rechnungsprüfungsamt	14000
Gleichstellungsbeauftragte/r	87600
Ausländerbeauftragte/r	87700
Geschäftsbereich Optionsbehörden und ARGE	86001
Amt für Arbeit und Soziales (AfAS) Bautzen	47001
Arbeits- und Sozialzentrum (ASZ) Kamenz	46101
ARGE Hoyerswerda	03571 / 464708

DEZERNAT 1	
Kommunalamt	15001
Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt	39001
Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation	62001
DEZERNAT 2	
Kreisfinanzverwaltung	20001
Schulamt 40001	
Gebäude- und Liegenschaftsamt	23001
Straßen- und Tiefbauamt	66001
DEZERNAT 3	
Ordnungsamt	32001
Straßenverkehrsamt	36001
Bauaufsichtsamt	63001
Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	33001
DEZERNAT 4	
Kreisentwicklungsamt	61001
Umweltamt	67001
Abfallwirtschaftsamt	70001
Kreisforstamt	68000
DEZERNAT 5	
Sozialamt	50001
Jugendamt	51001
Gesundheitsamt	53001

An alle Absolventen des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Kamenz!!!

Und wieder ist ein Jahr vorbei... Der Hutberg ruft!

Der Förderverein des jetzigen Lessing-Gymnasiums Kamenz lädt zum Treffen der ehemaligen Schüler/Innen des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Kamenz am Freitag nach dem Kamener Forstfest ein.

Wann und Wo: In diesem Jahr am Freitag, den **28. August 2009 ab 20.00 Uhr auf dem Hutberg in Kamenz.**

Hier wollen wir die schöne Tradition weiterführen und uns gut gelaunt über vergangene Zeiten austauschen, aber auch über unsere neuen Erlebnisse und Wege.

Ehemalige Chorschüler haben angeregt, Ort und Termin gleichzeitig mit einem Chortreffen zu verbinden. Wir greifen die Idee auf und laden herzlich ein, Ihr seht, es gibt viele Gründe, sich zu treffen.

Selbstverständlich sind auch viele eurer ehemaligen Lehrer mit dabei. Also dann, auf zum Hutberg - wir freuen uns auf euch!

Der Eintritt ist frei, Getränke und Speisen können in der Gaststätte nach Bedarf gekauft werden.

Herzlich willkommen zum Treffen.

Weitere Informationen auch zu unserer Arbeit im Förderverein unter:

www.lessgym-foerderverein.de

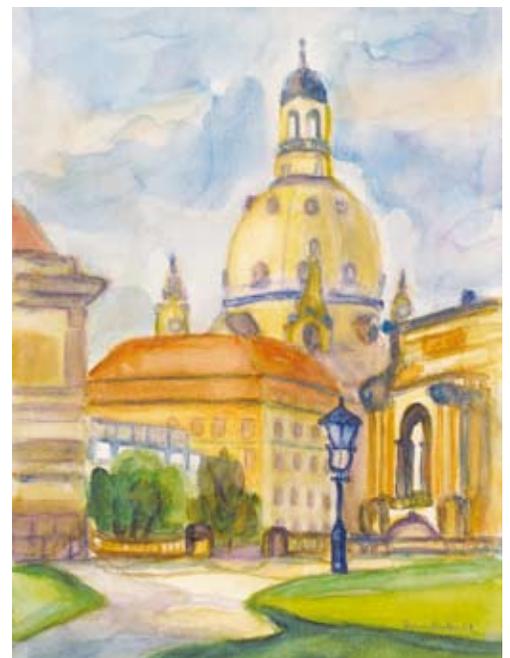
Tanz der Farben im Landratsamt Bautzen

Vom 03.08. bis zum 24.09.09 stellt die Dresdner Malerin Regine Martin unter diesem Titel 30 farbenfrohe Aquarelle mit Blumen- und Landschaftsmotiven in der GALERIE IM LANDRATSAMT im Gebäude Bahnhofstraße 9 in Bautzen aus. Die Künstlerin gibt jährlich einen Kalender mit Aquarellen Dresdner Motive heraus, in ihrem Atelier in Dresden, Altseidnitz 11, kann man sie freitags 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr erreichen.

Diese Ausstellung sollten Sie nicht verpassen – zu sehen sind die Bilder während der Öffnungszeiten des Amtes.

Eröffnung der Ausstellung ist am 3. August, 18.00 Uhr.

- Bild: Frauenkirche (Aquarell)



Bekanntmachungen - wozjewjenja

**Offenlegung der Änderung
von Daten des Liegenschaftskatasters**

nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz
das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Gemeinde Doberschau-Gaußig

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Techritz (1450): 10, 17c, 24/1, 24/2, 38b, 104/1, 107a, 109, 173, 191/2, 191/6, 191/12, 191/17, 191n, 191q, 191r, 268

Art der Änderung

1. Bildung von Flurstücken
2. Änderung von Daten über Grenzen eines Flurstücks
3. Änderung der Angabe der Flächengröße
4. Änderung der Angabe der Lagebezeichnung
5. Änderung der Angaben zur Nutzung
6. Änderung des Gebäudenachweises

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 des Sächsischen Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetzes - SächsVermGeoG¹.

Das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation ist nach § 2 SächsVermGeoG für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig.

Die Unterlagen liegen ab dem

05.08.2009 bis 04.09.2009

in der Geschäftsstelle des

**Amtes für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation
des Landkreises Bautzen**

Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz

in der Zeit

Montag von 8:30 Uhr bis 13:00 Uhr

Dienstag von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Mittwoch geschlossen - Termine nach Vereinbarung -

Donnerstag 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Freitag von 8:30 Uhr bis 13:00 Uhr

zur Einsichtnahme bereit. Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermGeoG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Sie haben in der Geschäftsstelle auch die Möglichkeit, die Fortführungsnachweise und die weiteren Unterlagen zu den Änderungen einzusehen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Bildung von Flurstücken und Änderung von Daten über Grenzen eines Flurstücks stellen einen Verwaltungsakt dar, gegen den Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen mit Sitz in Bautzen oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen mit Sitz in Dresden einzulegen.

Kamenz, den 24.06.2009

gez. Richter

Sachgebietsleiterin Liegenschaftskataster

¹ Gesetz über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster sowie die Bereitstellung von amtlichen Geobasisinformationen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Geobasisinformationsgesetz - SächsVermGeoG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 148)

= Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneuordnungsgesetz - SächsVwNG) vom 29. Januar 2008.

Öffentliche Informationsveranstaltung

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Außenstelle Kamenz informiert hiermit wie folgt:

Im Rahmen der Umsetzung der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH-RL der EU) begeben bis voraussichtlich 30.04.2010 die Mitarbeiter des beauftragten Planungsbüros das Natura-2000-Gebiet

- „**Teiche zwischen Neschwitz und Großdubrau**“ (landesinterne Meldenummer 118).

Es erfolgt hierbei die Zustandserfassung und darauf basierend die FFH-Managementplanung.

Im Rahmen einer **Informationsveranstaltung**

- **am 08.09.09 um 18.30Uhr
im Vortragsraum der Naturschutzstation Neschwitz e.V., Park 1,
02699 Neschwitz**

wird das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Außenstelle Kamenz als federführende Behörde sowie das beauftragte Planungsbüro umfassend über das Projekt informieren.

Landnutzer, Grundstückseigentümer, Naturschutz Helfer sowie interessierte Bürger(innen) und Gemeindevertreter(innen) sind herzlich eingeladen!

Für Fragen steht folgender Ansprechpartner zur Verfügung:

Behörde	Ansprechpartner	Telefon
Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Außenstelle Kamenz	Fr. Hempel	03578/ 33-7485

Tagung für Waldbesitzer am 11. September in Niesky

Der Sächsische Waldbesitzerverband e. V. vertritt die Interessen privater, körper-schaftlicher und kirchlicher Waldbesitzer im Freistaat Sachsen. Dabei verfolgt der Verband selbst keine wirtschaftlichen Ziele. Ein wichtiger Teil der Verbandsarbeit ist die Information der Waldbesitzer zu aktuellen Themen rund um die Forstwirtschaft. Dafür gibt der Verband z. B. das Magazin „Der Sächsische Waldbesitzer“ viermal jährlich heraus. Dieses ist für Verbandsmitglieder kostenlos.

Zur Information der Waldbesitzer speziell in der Lausitz findet am Freitag, 11. September 2009 im Bürgerhaus Niesky, Muskauer Straße 31, 02906 Niesky eine Regionaltagung statt. Beginn ist um 18:00 Uhr. Themen sind unter anderem die Entwicklung des **Holzmarktes in Sachsen** und die **Wertermittlung von Waldbeständen**. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Das vollständige Programm können Sie auf der Internetseite des Verbandes unter www.waldbesitzerverband.de abrufen. Für weitere Rückfragen steht Ihnen die Geschäftsstelle des Waldbesitzerverbandes unter 035203-39820 oder per Email unter wbv.sachsen@gmail.com zur Verfügung.

Dr. Christof Oldenburg
Geschäftsführer Sächsischer Waldbesitzerverband e. V.

Zwei offene Zivildienstplätze im Umweltamt

Im Umweltamt des Landkreises sind beginnend ab September zwei Zivildienstplätze zu besetzen.

Die Tätigkeiten liegen im praktischen Naturschutz und umfassen insbesondere

- die Unterstützung der Naturschutz Helfer bei der Betreuung von Schutzgebieten und Schutzobjekten
- Arbeiten in der Landschaftspflege sowie
- praktische Artenschutzmaßnahmen.

Interessenten melden sich bitte bei der unteren Naturschutzbehörde.

Ansprechpartner: Herr Frank Meltzer
Telefon 03578/ 7871 67313
E-Mail: Frank.Meltzer@lra-bautzen.de.

Vorschläge

für Preis der Domowina und Ehrenabzeichen einreichen

Auch in diesem Jahr verleiht die Domowina - Bund Lausitzer Sorben e.V. an verdienstvolle Persönlichkeiten den Domowina-Preis, den Domowina-Nachwuchspreis sowie das Ehrenabzeichen der Domowina.

Mit dem Preis der Domowina sollen Persönlichkeiten geehrt werden, die sich zielstrebig und erfolgreich für die Entwicklung der sorbischen Kultur und Sprache einsetzen.

Der Domowina-Nachwuchspreis soll an Jugendliche und/oder eine Jugendgruppe verliehen werden, die sich in besonderer Weise für sorbische Belange engagieren. Verdienste bei der Verwirklichung des Programms und der Arbeitsrichtlinien der Domowina sollen mit dem Ehrenabzeichen gewürdigt werden.

Im Namen des Bundesvorstandes der Domowina werden alle Mitglieder der Regionalverbände, der Mitgliedsvereine und Einzelmitglieder gebeten, ihre Vorschläge bis zum 28. August 2009 an die Geschäftsstelle der Domowina, Postplatz 2, 02625 Bautzen/Budyšin zu senden. Die Vorschläge können auch per E-Mail an wuschansky-domowina@sorben.com übermittelt werden.

Jan Nuck
Vorsitzender der Domowina

Abfallwirtschaft - wotpadkowe hospodarstwo

Tourenplan

Altkreis Kamenz - August 2009

Wöchentliche Entsorgung der Bio-Tonnen

Restmüll, Bioabfall, DSD, Altpapier

04.05. - 30.10.2009

Anlage zum Tourenplan beachten	KW 32						KW 33						KW 34						KW 35						KW 36					
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Ort/Entsorgungstag	03.	04.	05.	06.	07.	08.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	31.	01.	02.	03.	04.	05.
	08.	08.	08.	08.	08.	08.	08.	08.	08.	08.	08.	08.	08.	08.	08.	08.	08.	08.	08.	08.	08.	08.	08.	08.	08.	09.	09.	09.	09.	09.
Arnsdorf					D2						B4						2						BX						D26	
Bernsdorf, Tour 1	X	B26			D			4						B2			D							X	B2				D	
Bernsdorf, Tour 2	X	B26						4						B2			D							X	B2					
Brettnig-Hauswalde			B	X					2					B					D	24						B	X			
Crostwitz			246						B						2			D	X	B							24			
Elsterheide	D			B26												B2					X4			D				B2		
Elstra			B						24					B				D	X	26						B				
Großnaundorf	246	X					B	D					2					B						24	X					
Großröhrsdorf, Tour 1		B		X				24						B		D				26					B		X			
Großröhrsdorf, Tour 2		B		DX				24						B		D				26					B		DX			
Haselbachtal					BX					24				D			B					26							BX	
Kamenz, Tour 1			X						BD2						4					BD2						X				
Kamenz, Tour 2			X		B26				D								B2			D		4				X		B2		
Kamenz, Tour 3			BX26						D4						B2					D						BX2				
Kamenz, Tour 4			BX26						4						B2							D				BX2				
Königsbrück	D						B2						4					B2				X		D						
Laußnitz	BD	X					24						B					26						BD	X					
Lauta, Tour 1		B26									D			B2					4		X	D			B2					
Lauta, Tour 2								B2			D			4					B2		X									
Lauta, Tour 3		B26									D			B2					4		X				B2					
Lichtenberg	2	X					B			D			24					B						26	X					
Lohsa					B26		D				4						B2			X									B2	
Nebelschütz		2		D				B						24						BX					26		D			
Neukirch	B26						4						BD2									X		B2						
Oberlichtenau				2	X					B				D		24					B						26	X		
Ohorn					X2			D			B						24					B						X26		
Oßling		D								B2						4			X		B2				D					
Ottendorf-Okrilla, Tour 1										B2						4				X	BD26									
Ottendorf-Okrilla, Tour 2	B						2			D			B4					26		X	D			B						
Ottendorf-Okrilla, Tour 3				B						2			D			B4				X	26						B			
Ottendorf-Okrilla, Tour 4				B4						D2						B				X	D26						B4			
Panschwitz-Kuckau			2						B						24			D	X	B							26			
Pulsnitz, Tour 1		X		B				D		24						B					26				X		B			
Pulsnitz, Tour 2		X		B				D		24						B				D		26			X		B			
Räckelwitz		246					D	B						2						BX					24					
Radeberg, Tour 1	B2		D				4						B2		D							X		B26		D				
Radeberg, Tour 2			D2							B4					D2					B		X				D26				
Radeberg, Tour 3	4						B2							D				B26				X		4						
Radeberg, Tour 4			B2												BD26					4		X				B2				
Radeberg, Tour 5			B						246					D	B					2		X				B				
Radeberg, Tour 6			BD						2						BD					246		X				BD				
Ralbitz-Rosenthal										B2						4		D	X		B2									
Schönteichen	B26						4						BD2									X		B2						
Schwepnitz	B26												BD2					4				X		B2						
Spreetal				B26											B2					X	D4						B2			
Steina	B				X		2						B			D		24						B				X		
Wachau								B2		D				4					B26	X										
Wiednitz	X	B26						4						B2			D							X	B2					
Wittichenau		D		B26						4						B2				X					D		B2			

Legende: 2 = Restmüllbehälter/2-wöchentlich 4 = Restmüllbehälter/4-wöchentlich 6 = Restmüllbehälter/6-wöchentlich
 B = Bio-Abfall-Behälter D = gelbe Tonne X = Altpapier-Tonne der ESK

(Behälter der nicht vom Landkreis beauftragten Unternehmen sind nicht berücksichtigt)

Alle Entleerungen bei wöchentlicher Abfuhr erfolgen jeweils am gleichen Wochentag der Zwischenwoche, sie sind nicht im Abfuhrplan eingetragen.

Aus den Volkshochschulen - Z ludowych uniwersitow

Kreisvolkshochschule Bautzen:

Dr.-Peter-Jordan-Str. 21, 02625 Bautzen
 Tel.: (0 35 91) 27 22 90
 Fax: (0 35 91) 2 72 29 19
www.kvhsbautzen.de
info@kvhsbautzen.de
 mit Außenstelle 01877 Bischofswerda
 im Kulturhaus, Platz des Volkes 1
 Tel.: (0 35 94) 71 66 59
 Fax: (0 35 91) 2 72 29 19

- 07.08., 19.00 Uhr Sportklettern
- 10.08., 19.00 Uhr Englisch
- 12.08., 17.45 Uhr Yoga, Bauchtanz, Pilates...
- 13.08., 16.30 Uhr Sorbisch
- 18.08., 18.00 Uhr Englisch in BIW
- 17.08., 17.30 Uhr Bauchtanz
- 24.08., 17.15 Uhr Einfache Buchführung
- 25.08., 17.30 Uhr PC für Einsteiger
- 25.08., 20.00 Uhr Bodystyling
- 27.08., 17.15 Uhr Französisch, Polnisch, Russisch
- 31.08., 19.00 Uhr Aquarellmalerei

KVHS Bautzen, Regionalstelle Kamenz:

Macherstr. 140a, 01917 Kamenz
 Tel.: (0 35 78) 3 74 62 30
 Fax: (0 35 78) 3 74 62 80
www.vhs-kamenz.de
info@vhs-kamenz.de
 mit Außenstelle 01454 Radeberg
 Heidestr. 70, Gebäude 223
 Tel.: (0 35 28) 46 25 27
 Fax: (0 35 28) 46 22 04
vhs-km-radeberg@t-online.de

- 10.08. 17:30 Uhr Englisch Grundkurs (3. Semester)
Kursort: Radeberg
- 11.08. 09:15 Uhr Mutter – Baby - Yoga
- 11.08. 19:30 Uhr Pilates Grundlagenvermittlung
(weitere Termine auf Anfrage)
- 12.08. 19:30 Uhr Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene
zahlreiche weitere Termine auf Anfrage
- 21.08. 18:00 Uhr Aerobic
- 26.08. 08:30 Uhr Yoga für Senioren
- 27.08. 19:00 Uhr Hatha-Yoga (Fortgeschrittene)
- 28.08.09 16:00 Uhr Yoga – ein Kurs für Anfänger
Kursort: Radeberg
- 28.08.09 18:00 Uhr Yoga – ein Kurs für Anfänger
- 31.08.09 17:00 Uhr Spanisch für Anfänger
Kursorte: Kamenz und Radeberg
- 31.08.09 17:30 Uhr Englisch – verschiedene Grund- und Aufbaukurse
Kursorte: Kamenz und Radeberg
- 31.08.09 17:30 Uhr Polnisch für Anfänger
Kennenlernen der Sprache, aber auch Land und Kultur
- 31.08.09 18:00 Uhr Englisch – Aufbaukurse
Kursort: Königsbrück
- 31.08.09 17:30 Uhr Französisch – Aufbaukurs
Kursort: Radeberg

Volkshochschule Hoyerswerda:

Heinrich-Mann-Straße 35, 02977 Hoyerswerda
 Tel.: (0 35 71) 60 08 00
 Fax: (0 35 71) 6 07 99 39
www.vhs-hoyerswerda.de
VHS-Hoy@t-online.de

- Damit das Warten bis zum Herbstsemester nicht zu lang wird, finden an der VHS Hoyerswerda in der Zeit vom 10.-23.8.2009 im Rahmen der Sommervolkshochschule interessante Kurz- und Schnupperkurse statt:
- 10.08. 8:00 Yoga – kompakt und intensiv für Anfänger
(6 Verant.: Mo., Mi.+Fr.)
- 10.08. 8:00 Englisch – kompakt und intensiv (Mo.-Fr.)
- 10.+13.08.16:30 Schnupperkurs Italienisch
- 11.-13.08.17:00 Schnupperkurs Französisch
- 11.-14.08.17:00 Schnupperkurs Englisch
- 14.08.18:00 Zeichnen und innere Ruhe finden
- 14.08. 16:00 Flechten mit Peddigrohr und Peddigband
- 17.08.17:00 Speckstein – Schmuck und kleine Skulpturen
- 17.08.18:00 Tai Chi – Qi gong – Was ist das – ist das etwas für mich?
- 17.08. 19:00 Jazzdance - Schnupperstunde
- 17.08.19:00 Cocktails, Sommer und noch mehr
- 17.+18.08.18:00 Internet - WeltWeitesWarenhaus
- 17.-19.08.09 17:00 Schnupperkurs Spanisch

Wir möchten Sie bitten, sich für die Teilnahme an den Kursen unbedingt vorher anzumelden, da wir Ihre Teilnahme sonst nicht sicherstellen können.



60 Jahre Volkshochschule in Kamenz – Einzug ins neue Gebäude

Samstag, 29. August 2009 *** 14:00 – 18:00 Uhr
 Es wird zu einem „Tag der offenen Tür“ eingeladen!
 Bei Musik, Tanz und Unterhaltung für Groß und Klein präsentieren wir unsere Einrichtung und feiern das Jubiläum:

- Besichtigung der neuen Sport- und Schulungsräume
- Kostenloser Sprachtest / Beratung zu allen Angeboten der VHS
- Ausstellungen zu „Ökologischer Landbau“ und Reiseimpressionen „Neuseeland/Südamerika“
- Schmink- und Farbberatung
- Gemüseschnitzen – Zuschauen und Mitmachen erwünscht!
- Quiz mit vielen Preisen
- Basteln, Schminken und Toben für Kinder im großen Sportraum
- Showvorführungen verschiedener Tanzgruppen, z.B. Salsa und Bauchtanz
- Live Musik
- Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt

Veranstaltungen der Naturschutzstation Neschwitz

▶ 16.08.09“Sommerexkursion - Heilkräuteranbau“

Seminar am Feldrand - Fahrt nach Borlas zum Kennenlernen des Heilkräuteranbaus und der Kräuterverarbeitung von Frau Grotheer - Herstellen von Ringelblumenöl - Leckers Mittagmenü - mit Jana Grotheer, Borlas und Ina Bartsch, Naturschutzstation
 Treff: 8:00 bis ca. 17:00 Uhr in der Naturschutzstation / weiter in Fahrgemeinschaften / Preis 25,- Euro zzgl 5,- Material
 Bitte anmelden bis 14.08.09 unter 035933 / 30077

▶ 29.- 30.08.09 “Kleinholschaer Wohlfühltag für Frauen mit Kindern“

- Zeit zum Aufleben und Verwöhnen -
 - Kräuterküche, Dufterlebnisse, Malerisches im Schlosspark u.v.a. - mit Ina Bartsch, Naturschutzstation
 Treff: jeweils 9:00 bis ca. 15:00 Uhr auf dem Fischereihof Kleinholscha
 Preis: 75,- Euro/Erwachsener (ohne Übernachtung)
 25,- Euro/Kind bis 16 J. (ohne Übernachtung)
 (Übernachtungsplätze stehen zur Verfügung)
 Bitte anmelden bis 27.08.09 unter 035933 / 30077



11. Sächsischer Verkehrssicherheitstag



Verkehrssicherheitstag Sachsenring

Eintritt frei!

23.08.2009 10-18 Uhr

KOSTENLOSER PENDELBUS von 10-18 Uhr zwischen Bahnhof Hohenstein-Ernstthal und dem Festgelände auf dem Sachsenring
www.sachsenring.de



Am Sonntag, dem 23.08.2009, wird es zum 11. Mal den Sächsischen Verkehrssicherheitstag auf der Grand-Prix-Rennstrecke Sachsenring geben.

Höhepunkte des Veranstaltungsprogramms sind u. a.:

- kostenlose Benutzung der Fahrtrainingspisten des Verkehrssicherheitszentrums mit bereitgestellten PKW
- Fahrmöglichkeit für die Besucher auf einem Handlingskurs (1,2 km), um das Fahrverhalten von PKW mit alternativen Antriebsformen kennen zu lernen (PKW werden gestellt)
- Fahrmöglichkeit von Nutzfahrzeugen (LKW, Bus) für Besucher, die nicht im Besitz eines entsprechenden Führerscheins sind
- Präsentation der „Kammer des Schreckens“
- Kostenloser Prüfcheck der Besucherfahrzeuge

Rahmenprogramm:

- MDR 1 Radio Sachsen Diskothek
- Livemusik (Polizeiorchester Sachsen)
- Spezielle Kinderprogramme, wie Bastelstraßen, Hüpfburg, ...
- Fahrzeugpräsentation im Bereich der alternativen Antriebe (Elektro, Hybrid, Erdgas, Bioethanol, ...)
- Gewinnspiele an den Ständen
- Tag der offenen Tür der Grand-Prix-Rennstrecke Sachsenring (u. a. mit Rundfahrten, angeboten durch den VMS)
- Oldtimerschau 100 Jahre Audi
- Motorsportpräsentationen (Racing-Team-Germany, Mini-Bikes, Rallyesport, ...)
- Motorrad- und Überschlagsimulatoren
- Eintritt und Parkplätze sind kostenfrei

Zwischen dem Bahnhof Hohenstein-Ernstthal und dem Veranstaltungsgelände besteht ganztägig Pendelverkehr mit den Fahrzeugen des VMS.

Das Ausstellungsgelände hat von 10 bis 18 Uhr rund um die Boxenanlage des VSZ Sachsenring geöffnet.

Veranstalter sind wieder

- das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit,
- der Lenkungsausschuss Verkehrssicherheit Sachsen und
- der Landkreis Zwickau.

Über 40 Aussteller werden an ihren Ständen die Besucher aktiv einbeziehen.

Dass sich die Verkehrssicherheitstage zu einem Höhepunkt in der Region entwickelt haben, ist an den steigenden Besucherzahlen der letzten Jahre erkennbar.

Der Verkehrssicherheitstag lebt von der Vielfältigkeit des Angebotes, dies sollten Sie sich nicht entgehen lassen!

Wie immer sind Eintritt, Parkplätze und die angebotenen Leistungen kostenfrei.

Na dann – viel Spaß und auf ein Wiedersehen zum 11. Sächsischen Verkehrssicherheitstag!

Text: W. Paternoga